

BÜRGERZEIT

AUSBILDUNGS- & BERUFS-JOURNAL

Informatives zum Thema
Ausbildung, Bewerbung und
Start in die Karriere

5. Ausgabe
Auflage: 116.628 Exemplare
Erscheinung: Februar 2026



Perspektive gesucht?

Unsere Umschulungsstarts im Juni + Juli 2026:

- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
ab Juni | Teilzeit | 2,5 Jahre + ab Juli | Vollzeit | 2 Jahre
 - Kaufmann/-frau für Büromanagement
ab Juni | Teilzeit | 2,5 Jahre + ab Juli | Vollzeit | 2 Jahre
- Einstieg bis 4 Wochen nach Beginn möglich.

Unsere Weiterbildungsstarts 2026:

- CNC-Fachkraft
Starttermine unter www.bfw.de/saalfeld



bis zu
100%
förderfähig

bfw – Unternehmen für Bildung
Paul-Auerbach-Straße 21
07318 Saalfeld
☎ 03671 641827
✉ saalfeld@bfw.de
www.bfw.de

bfw Unternehmen
für Bildung.

Vorschau:

- Seite 2: Informatives**
Duales Studium Bauingenieurwesen
- Seite 3: Im Handwerk zuhause**
Zimmerer, Holzmechaniker, Dachdecker, Bodenleger
- Seite 4: Elektrotechnik/Elektronik**
Energie- und Gebäudetechniker, Elektroniker, Elektriker für Betriebstechnik, Informatiker
- Seite 5: In der Industrie**
Baugeräteführer, Verfahrensmechaniker für Glas-technik, Maschinen- und Anlagenführer, Straßenbauer, Mechatroniker
- Seite 6: Dienst am Kunden**
Fachangestellte für Systemgastronomie, Fachangestellte für Bäderbetriebe, Busfahrer, Zweiradmechaniker
- Seite 7: Dienst am Kunden**
Lagerist, Kaufmann für Büromanagement und Spedition, Steuerfachangestellte, Kaufmann im Einzelhandel
- Seite 8: Landwirtschaft & Tierwohl**
Tierwirt
- Seite 8: Textil- & Modebranche**
Sattler, Technischer Konfektionär
- Seite 9: Medizinische Dienstleistung**
Pflegefachfrau, Notfallsanitäter, Sozialassistent
- Seite 10: Wissenswertes rund um die Ausbildung**

Ausbildung 4.0 – Dein Sprungbrett in die Zukunft

Die Schule ist bald vorbei. Danach beginnt der Teil, in dem du selbst entscheidest. Ausbildung oder Studium. Theorie oder Praxis. Oder beides. Fakt ist: Die duale Ausbildung ist längst kein Plan B mehr. Sie ist für viele der direkteste Weg in einen sicheren Job, eigenes Geld und echte Perspektiven. Ausbildung heute heißt nicht mehr Kaffee kochen und zu schauen. Du arbeitest von Anfang an mit, übernimmst Verantwortung und lernst Berufe, die sich stark verändert haben. Digitalisierung, moderne Technik und neue Anforderungen gehören längst zum Alltag.

Fortsetzung Seite 8.



AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

WERDE DER MACHER IM MASCHINENRAUM
Industriemechaniker

WERDE DAS BRAIN HINTER DER TECHNIK
Elektroniker für Automatisierungstechnik

WERDE PROFI FÜR DEN ROHSTOFF HOLZ
Holzbearbeitungsmechaniker

WERDE HERR ÜBER DIE PS-GIGANTEN
Land- & Baumaschinenmechatroniker

DEIN SCHNELLER WEG ZUM PROFI
Maschinen- & Anlagenführer

DEIN DEAL:



- ✓ Tarif-Vergütung & Leistungsprämien
- ✓ 30 Tage Urlaub Weihnachts- und Urlaubsgeld
- ✓ Übernahme Fahrt- und Internatskosten
- ✓ Kostenlose Arbeitskleidung & Kantine
- ✓ Teamevents & Corporate Benefits

Scan mich &
bewirb dich!



Mercer Timber Products GmbH
Am Bahnhof 123
07929 Saalburg-Ebersdorf

Marco Fellenberg | 036651 80163
bewerbung.friesau@mercerint.com
www.mercerint.com

Praktikum in allen Berufen möglich!

INFORMATIVES

Grußwort von Dr. Ulli Schäfer, Landrat im Landkreis Greiz

Liebe Leserin,
lieber Leser,

die Entscheidung für eine Ausbildung und einen Beruf gehört zu den wichtigsten Schritten in im Leben – und sie eröffnet viele Chancen. Im Landkreis Greiz finden Sie dafür sehr gute Voraussetzungen. Ob handwerklich, technisch, kreativ, sozial oder im Dienstleistungsbereich: Die Berufswelt in unserer Region ist vielfältig und bietet zahlreiche Möglichkeiten, Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln. Vom Familienbetrieb bis zum Weltmarktführer, vom traditionsreichen Handwerk bis zum High-Tech-Unternehmen reicht das Spektrum der Wirtschaft. Es gibt viele Möglichkeiten für Ausbildung und Studium in der Heimat. Genauso steht allen die Welt offen fürs Studium und Sammeln von Erfahrungen, um in unserem Landkreis einen spannenden Job

und eine Perspektive fürs Leben zu finden. Auch unser Landratsamt bietet mehr attraktive Berufsfelder, als Sie vielleicht vermuten. Unsere kreiseigenen Unternehmen – das Kreiskrankenhaus, die medizinischen Versorgungszentren, das Pflegeheim, die beiden Busunternehmen, die Entsorgungsgesellschaft „Umwelt“ – vervollkommen das Spektrum, das wir als kommunaler Dienstleister für die Menschen in unserem Landkreis, für ein funktionierendes Alltagsleben bieten. Die Wirtschaftsstruktur in unserem Landkreis macht uns unabhängiger und robuster als andere Regionen in herausfordernden Zeiten. Günstiger Wohnraum, auch für Normalverdiener erschwingliche Grundstückspreise, hervorragende Schulen und Kindertagesstätten und ein gerade im ländlichen Raum intaktes Miteinander machen unse-

ren Landkreis lebens- und liebenswert. Das vorliegende Ausbildungs- & Berufsjournal vermittelt Ihnen wertvolle Anregungen und hilft Ihnen dabei, sich zu orientieren. Es stellt unterschiedliche Berufsbilder, Ausbildungsbetriebe und Bildungseinrichtungen vor. Machen Sie regen Gebrauch von diesen Informationen, werben Sie bei Freunden, Bekannten und Nachbarn für unsere Region. Zusätzlich bieten Veranstaltungen wie die Ostthüringer Studienmesse in Gera – am 1. April 2026 – sowie regionale Ausbildungs- und Jobbörsen die Gelegenheit, Berufe kennenzulernen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Hier lohnt sich ein Blick auf den Veranstaltungskalender auf der Website des Landkreises Greiz www.landkreis-greiz.de. Ich selbst bin unserer Region stets treu geblieben und habe diese Entscheidung nie



bereit. Umso mehr freue ich mich auf Ihre Ideen, Ihre Tatkraft und Ihr Engagement, mit denen Sie die Zukunft unseres Landkreises mitgestalten werden. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Zuversicht für eine berufliche Karriere in unserer Region und eine gute Zukunft in unserer Heimat, unserem Landkreis Greiz.

Mit freundlichen Grüßen

Ulli Schäfer

Ihr Landrat Dr. Ulli Schäfer

Grußwort von Christian Herrgott, Landrat im Saale-Orla-Kreis

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Absolventinnen und Absolventen, liebe Ausbildungssuchende,

vor euch liegt eine der spannendsten Phasen eures Lebens. Die Schulzeit neigt sich dem Ende zu oder ist bereits geschafft, und vor euch öffnet sich nun eine Welt voller Möglichkeiten. Doch wer die Wahl hat, hat oft auch die Qual. Das Angebot an Ausbildungsplätzen und Studiengängen ist heute so vielfältig wie nie zuvor – da verliert man leicht den Überblick. Genau hier setzt dieses Magazin an. Das Ausbildungs- und Berufs-Magazin soll euch dabei helfen, die Orientierung zu behalten und genau den Weg zu finden, der zu euren Talenten und Träumen passt. Seht es als euren persönlichen Kompass, um herauszufinden, welcher Weg für die Zukunft der richtige für euch ist. Außerdem soll euch das Magazin zeigen, wie vielfältig die Perspektiven für eure

berufliche Zukunft hier vor Ort in unserer Region sind. Denn ihr müsst nicht in die Ferne schweifen, um Weltklasse-Arbeitgeber zu finden. Im Saale-Orla-Kreis bietet sich euch ein starker Mix an Unternehmen – angefangen von hochmodernen Industrieunternehmen, die weltweit agieren, über traditionsreiche Handwerksbetriebe, die mit Leidenschaft und Präzision bleibende Werte schaffen, bis hin zu einer Vielzahl von sozialen Einrichtungen, in denen ihr etwas bewegen und für die Gemeinschaft beitragen könnt. Bleibt hier und gestaltet mit! Eine Ausbildung in unserem Landkreis ist nicht nur ein solider Grundstein für eure Karriere, sondern auch ein Erkenntnis zu eurer Heimat. Ihr seid die Fachkräfte von morgen, die dafür sorgen, dass unser Landkreis lebendig und lebenswert bleibt. Mit euren Ideen, eurer Energie und eurem Mut gestaltet ihr aktiv mit, wie wir in den nächsten



Jahrzehnten leben werden. Daher empfehle ich euch: Nutzt dieses Magazin und entdeckt die Chancen, die direkt vor eurer Haustür liegen. Ich wünsche euch viel Erfolg bei euren Prüfungen, Mut bei euren Entscheidungen und einen fantastischen Start in das Berufsleben – am liebsten natürlich hier bei uns im Saale-Orla-Kreis!

Herzlichst

Christian Herrgott

Landrat des Saale-Orla-Kreises

Duales Studium Bauingenieurwesen

Bauen bedeutet Entscheidungen treffen, die Jahrzehnte wirken. Straßen, Gebäude und Infrastruktur prägen den Alltag vieler Menschen. Das duale Studium Bauingenieurwesen verbindet genau diese Verantwortung mit fundiertem Fachwissen und direkter Praxis. Du lernst nicht nur, wie gebaut wird, sondern auch, warum bestimmte Entscheidungen getroffen werden müssen. Im dualen Studium wechselst du regelmäßig zwischen Theorie und Praxis. Die wissenschaftliche Ausbildung erfolgt an der Berufsakademie Glauchau, die Praxisphasen absolvierst du beim Kreisbauamt des Landratsamtes Greiz. Dadurch bleibt das Gelernte nicht abstrakt. Du setzt es direkt um und verstehst Zusammen-

hänge schneller und nachhaltiger. Im Studium beschäftigst du dich mit **Statik, Baustoffkunde, Bauphysik, Vermessung, Konstruktion, Baurecht und Projektmanagement**. Diese Inhalte bilden das Fundament für verantwortungsvolles Arbeiten im Bauwesen. Gleichzeitig lernst du, technische Lösungen wirtschaftlich zu bewerten und rechtssicher umzusetzen. Während der Praxisphasen arbeitest du in verschiedenen Bereichen der Bauverwaltung. Du begleitest Bauprojekte von der Planung bis zur Umsetzung, prüfst Unterlagen, wirkst an Ausschreibungen mit und lernst, wie Bauvorhaben koordiniert und kontrolliert werden. Dabei arbeitest du mit Ingenieuren, Fachfirmen und Behörden zusammen.

und Prüfungen laufen parallel. Zeitmanagement und Durchhaltevermögen sind entscheidend. Dafür bietet dieser Weg eine enge Verzahnung von Wissen und Erfahrung. Du sammelst früh Berufspraxis und baust dir ein belastbares Fundament für deine berufliche Zukunft auf. Nach dem Abschluss stehen dir verschiedene Wege offen. Tätigkeiten in der Bauverwaltung, Projektsteuerung oder Bauleitung sind ebenso möglich wie eine

spätere Spezialisierung oder Weiterbildung. Der öffentliche Dienst bietet dabei Stabilität, klare Strukturen und langfristige Perspektiven. Das duale Studium passt zu Menschen, die **technisch denken**, Verantwortung übernehmen wollen und Interesse an Planung, Recht und Organisation mitbringen. Wer Bauprojekte nicht nur ausführen, sondern verstehen und steuern möchte, findet hier einen anspruchsvollen Einstieg.

Fakten zur Ausbildung:	
Voraussetzung:	Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder fachgebundene Hochschulreife
Studienform:	Duales Bachelorstudium
Dauer:	3 Jahre (6 Semester)
Studienbeginn:	01.10.2026
Studienort:	FH Erfurt
Praxispartner:	Landratsamt Greiz
Vergütung während des Studiums:	ca. 1.400 Euro monatlich ab dem ersten Jahr, Übernahme der Semestergebühren
Arbeitszeit:	Vollzeit, Gleitzeit im Rahmen der Verwaltung
Urlaub:	30 Tage pro Jahr
Perspektive:	Sehr gute Übernahmechancen, sicherer Arbeitsplatz mit Entwicklungsmöglichkeiten



Kommunikation und Organisation gehören genauso dazu wie technisches Verständnis. Das duale Studium verlangt Eigenverantwortung. Lernstoff, Praxisaufgaben

Grußwort von Marko Wolfram, Landrat im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Schulabgänger, liebe Ausbildungssuchende,

viele von euch stehen in den nächsten Monaten und Jahren vor der Entscheidung, wie sie ihr Leben nach der Schulzeit weiter gestalten wollen. Pflichtpraktika und freiwillige Praktika in allen Schulformen geben euch schon vorher die Möglichkeit, sich auszuprobieren, Unternehmen kennen zu lernen und in einen Beruf hineinzuschnuppern oder über ein Studium nachzudenken. Unsere Region hat sich in den vergangenen 35 Jahren zu einer starken Industrieregion entwickelt, in der innovative Unternehmen zu finden sind und wo es im sozialen und medizinischen Bereich ein breites Angebot an Dienstleistern, Versorgungszentren oder Betreuungseinrichtungen gibt. Es gibt auch in unserem Landkreis kaum eine Branche, die sich nicht auf junge motivierte Schulabgängerinnen und -schulabgänger freut. Egal, ob in der Industrie, im Hand-

werk, in der Verwaltung, in Medizin und Pflege oder in der Kultur – euch stehen so viele Wege offen wie kaum je zuvor. Vor euch liegt ein neuer, spannender Lebensabschnitt, bei dem ihr die Zukunft unserer Region mitgestalten können. Doch dabei geht es natürlich nicht nur um unsere Heimat, sondern vor allem um euer eigenes Leben. Die Wahl eines Berufs ist eine der bedeutendsten Entscheidungen, die mit etwas Glück sogar für das ganze Leben tragen kann. Sie sollte gut bedacht und vorbereitet sein. Lasst euch dabei Zeit, um Stärken, Schwächen, Wünsche und Ziele herauszufinden. So könnt ihr am Ende den Beruf finden, der zu euch passt. Die berufliche Orientierung ist allerdings keine Einbahnstraße. Wenn der eingeschlagene Weg doch nicht zu den eigenen Vorstellungen und Wünschen passt, kann man sich neu orientieren und etwas völlig anderes beginnen. Allein mit dieser Erfahrung könnt ihr für euer weiteres



Leben unersetzbare Erfahrungen gewinnen. Unsere heimische Wirtschaft und die ganze Gesellschaft sind dringend auf Fachkräfte angewiesen, deshalb ist meine Bitte an euch: Entscheidet euch für eine berufliche Zukunft in unserer Heimat! Am besten mit einer Ausbildung vor Ort oder durch die Rückkehr nach erfolgreicher Ausbildung oder Studium. In jedem Fall wünsche ich gutes Gelingen und viel Erfolg!

Euer

Marko Wolfram

Landrat des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Ausbildung und Studium: Starte deine Karriere in der Region!

im Landkreis Greiz

Im Landratsamt Greiz

Berufsausbildungen (m/w/d):

- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachkraft für Hygieneüberwachung
- Lebensmittelkontrolleur
- Straßenwärter
- Tiergesundheitskontrolleur
- Verwaltungsfachangestellter

Studienrichtungen (m/w/d):

- Bauingenieurwesen
- Beamtenanwärter gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst
- Soziale Arbeit
- Verwaltungsinformatik
- Öffentliches Management

Im Krankenhaus Greiz-Ronneburg

Berufsausbildungen (m/w/d)

Standort Greiz

- Pflegefachfrau / Pflegefachmann
- Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- Operationstechnische Assistenten
- Medizinische/r Technologin / Technologie für Radiologie
- Anästhesietechnische Assistenten

Standort Ronneburg

- Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- Pflegefachfrau / Pflegefachmann

Studienrichtungen (m/w/d):

- Pflege

Landkreis Greiz

Im HANDWERK zuhause

Eine Berufsausbildung im Handwerk steht für Praxisnähe, Qualität und echte Zukunftsperspektiven. Ob als Bäcker oder Konditor, Zimmerer, Dachdecker, Holzmechaniker oder Bodenleger – handwerkliche Berufe verbinden traditionelles Können mit moderner Technik. Hier entstehen mit Fachwissen, Kreativität und Teamarbeit täglich sichtbare Ergebnisse: vom frisch gebackenen Brot über kunstvolle Backwaren, tragende Holzkonstruktionen und sichere Dächer bis hin zu hochwertigen Innenausbauten und perfekt verlegten Böden.

Bäcker/in

Während andere schlafen, beginnt dein Arbeitstag. Als Bäcker arbeitest du dort, wo Grundnahrungsmittel entstehen. Mehl, Wasser, Hefe und Zeit werden zu Brot und Backwaren, die täglich gebraucht werden. Dein Arbeitsplatz ist die Backstube. Hitze, Maschinen und Handarbeit greifen ineinander. Der Beruf ist mehr als Teig kneten. Bevor gebacken wird, planst du Abläufe, wiegst

Rohstoffe ab und steuerst Gärzeiten. Moderne Knetanlagen und Öfen unterstützen dich, ersetzen aber nicht dein Fachwissen. Millimeter und Minuten entscheiden über Qualität. Sauerteigführung, Rezepturen und Temperaturkontrolle verlangen Präzision. Im Mittelpunkt steht die Herstellung von Brot, Brötchen und Feingebäck. Hygiene, Lebensmittelsicherheit und sauberes Arbeiten sind Voraussetzung. Fehler sieht man sofort, gutes Handwerk

schmeckt man. Zum Bäckerhandwerk gehören verwandte Berufe. Konditoren konzentrieren sich auf Torten und feine Süßwaren, während Bäckereifachverkäufer die Produkte präsentieren und verkaufen. Gemeinsam entsteht das, was Kunden täglich erwarten: Frische und Qualität. Der Beruf verlangt körperliche Belastbarkeit, Konzentration und Verantwortungsgefühl. Wer früh aufstehen kann, gern praktisch arbeitet und sichtbare Ergebnisse

schafft, findet hier ein Handwerk mit Zukunft.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss:	Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung:	Dual
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Verkürzung möglich:	Ja
Abschluss:	Gesellenprüfung
Voraussetzung:	erfüllte Schulpflicht, meist Haupt- oder Realschule
Schwerpunkt:	Brot, Brötchen, Backwarenproduktion
Arbeitszeiten:	frühmorgens, Wochenendarbeit möglich
Perspektiven:	Meister, Betriebsleitung, Selbstständigkeit

Die wichtigste Zutat bist Du!

Komm zu uns und werde
BÄCKER | KONDITOR | VERKÄUFER
(w/m/d)

**Stadtmühlenbäckerei Bielert**

Tel.: 036741 486-0 · info@stadtmuehlenbaeckerei.de

Zimmerer/Zimmerin: Bauen mit Holz – Präzision, Kraft und Verantwortung

Als Zimmerer arbeitest du mit einem der ältesten Baustoffe der Welt und verbindest traditionelles Handwerk mit moderner Technik. Dein Arbeitsplatz wechselt zwischen Werkhalle, Baustelle und Höhe. Du errichtest Tragwerke aus Holz, die Häuser formen und Lasten tragen. Bevor gebaut wird, planst du. Du liest Bauzeichnungen, arbeitest mit digitalen Abbundplänen und nutzt

computergestützte Maschinen. Millimeter entscheiden darüber, ob Konstruktionen später passen. Im Mittelpunkt steht moderner Holzbau: Dachstühle, Wände, Decken und komplette Holzrahmenhäuser gehören zum Alltag. Nachhaltigkeit und Energieeffizienz machen den Beruf besonders zukunftsfähig. Auf der Baustelle setzt du vorgefertigte Elemente zusammen. Teamarbeit ist

entscheidend, Sicherheit hat höchste Priorität. Neben Neubauten arbeitest du häufig an Sanierungen und Modernisierungen bestehender Gebäude. Der Beruf verlangt körperliche Fitness, räumliches Denken und technisches Verständnis. Wer gern draußen arbeitet, sichtbare Ergebnisse schafft und Verantwortung übernimmt, findet hier ein vielseitiges Handwerk mit Zukunft.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss:	Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung:	Dual
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Verkürzung möglich:	Ja
Vergütung während der Ausbildung:	ca. 800 bis 1.300 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung:	ca. 2.700 € bis 3.300 € brutto
Fähigkeiten und Interessen:	Handwerkliches Geschick, räumliches Denken, körperliche Fitness, Teamfähigkeit
Einsatzgebiet:	Zimmereien, Holzbaubetriebe, Fertighausbau, Sanierung und Ausbau

**BEYER**
ING. HOLZBAU

- Nagelplattenbinderproduktion - Lohnabbund
- Ingenieur-Holzbau - Sanierung
- Holzhausbau (Holzrahmenbau) - Sonderschalungsbau

Wir bilden aus: Zimmerer

Telefon: 03 66 48/438 0 / Fax: 03 66 48/438 128
E-Mail: info@ihb-beyer.de / www.ihb-beyer.de

Dachdecker/in: Arbeitsplatz über den Dächern

Dein Arbeitsplatz liegt dort, wo andere nur hinschauen: über den Dächern. Statt Büroalltag beginnt dein Arbeitstag mit Weitblick. Der Dachdeckerberuf verbindet traditionelles Handwerk mit moderner Technik. Heute arbeitest du nicht nur mit Ziegeln, sondern mit digitalen Aufmaßen, Drohnenaufnahmen und computergestützter Planung. Das Tablet

gehört genauso dazu wie Hammer und Werkzeug. Du installierst Dächer, Fassaden, Photovoltaiksysteme und moderne Abdichtungen. Entwässerung, Dämmung und Energieeffizienz spielen eine zentrale Rolle. Jede Konstruktion muss sicher, langlebig und präzise ausgeführt sein. Fehler sieht man sofort – Qualität bleibt über Jahrzehnte.

Der Beruf lebt von Teamarbeit. In luftiger Höhe musst du dich auf deine Kollegen verlassen können. Schwindelfreiheit, technisches Verständnis und körperliche Fitness sind wichtig. Wer gern draußen arbeitet, Verantwortung übernimmt und sichtbare Ergebnisse schaffen möchte, findet hier ein Handwerk mit Zukunft.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss:	Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung:	Dual (Betrieb oder Berufsschule)
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Verkürzung möglich:	Ja
Vergütung während der Ausbildung:	ca. 1.050 € im 1. Jahr, steigend bis ca. 1.460 € im 3. Jahr
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung:	ca. 2.900 € bis 3.450 € brutto
Fähigkeiten und Interessen:	Handwerkliches Geschick, Schwindelfreiheit, technisches Verständnis, Teamgeist
Einsatzgebiet:	Handwerksbetriebe der Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

**Dacheindeckung aller Art**
Meisterbetrieb
Dachdeckerei Thomas Reich

► Prefa
► Wohnraumfenster
► Klempnerarbeiten
► Wärmedämmung

► Wandverkleidung
► Zimmererarbeiten
► Dachdeckerarbeiten aller Art

Azubis für 2026
sowie Facharbeiter bzw.
motivierte Quereinsteiger
gesucht!
Bewerbt euch jetzt!

07366 Rosenthal am Rennsteig • OT Blankenberg • Flurweg 1
Tel.: 036642/29577 • Fax: 036642/29690 • Mobil: 0175/2044908
email: thomas@dachdecker-blankenber.de
www.dachdecker-blankenber.de

Bodenleger/in – Der Untergrund entscheidet Holzmechaniker/in: High-Tech-Steuerung im Cockpit

Ein Raum wirkt erst dann fertig, wenn der Boden stimmt. Als Bodenleger sorgst du dafür, dass Flächen tragen, funktionieren und gut aussehen. Deine Arbeit bildet die Grundlage für alles, was darüber passiert. Jeder Schritt zählt, denn Fehler sieht man sofort und spürt sie über Jahre. Der Beruf beginnt mit Vorbereitung. Alte Beläge werden entfernt, Untergründe geprüft und ausgeglichen. Du misst, planst und entscheidest, welche Materialien passen. Unebenheiten spachtelst du aus, Unterböden bereitest du so vor, dass sie dauerhaft halten. Präzision ist Pflicht, Zeitdruck begleitet viele Aufträge. Danach folgt die Verlegung. Textile und elastische Beläge, Designböden, Lino- leum oder Kautschuk bringst du fachgerecht ein. Bahnen werden geschnitten, verklebt oder verschweißt. Übergänge müssen sauber sein, Kanten exakt. Optik und Funktion greifen ineinander. Ein Boden muss gut aussehen und Belastung aushalten. Gestaltung gehört fest dazu. Farben, Muster und Materialien verändern Räume komplett. Du berätst Kunden, erklärst Unterschiede und hilfst bei Entscheidungen. Auch Trittschalldämmung,

Feuchteschutz oder spezielle Anforderungen für Gewerbe, Schulen oder Sportflächen spielen eine Rolle. Gearbeitet wird häufig im Innenbereich, dennoch unter wechselnden Bedingungen. Baustellen wechseln, Zeitpläne sind eng, Arbeiten finden oft im Bestand statt. Sauberkeit, Ordnung und Sorgfalt sind entscheidend, denn du arbeitest meist am Ende eines Bauprojekts. Körperliche Be-

lastung gehört dazu. Knien, Heben, genaues Arbeiten fordern Ausdauer. Wer sorgfältig arbeitet, handwerkliches Geschick mitbringt und ein gutes Auge für Details hat, findet hier einen vielseitigen Beruf mit sichtbaren Ergebnissen. Bodenleger passt zu Menschen, die präzise, belastbar und zuverlässig sind. Geduld zahlt sich aus, denn saubere Arbeit sieht man sofort.

Wer bei der Arbeit mit Holz an Späne und Handhobel denkt, liegt beim Holzmechaniker völlig falsch. In den riesigen Werkhallen Ostthüringens hat dieser Beruf im Jahr 2026 mehr mit der Luftfahrt gemeinsam als mit einer klassischen Werkstatt. Hier bist du kein Handwerker im herkömmlichen Sinne, sondern der Pilot einer der modernsten Fertigungsstraßen Europas. Dein Arbeitsplatz ist oft

ein klimatisierter Leitstand, von dem aus du über mehrere Monitore den gesamten Produktionsfluss steuerst und überwachst. Der entscheidende Unterschied zum Tischler liegt in der Dimension. Computergesteuerte High-Tech-Anlagen scannen jeden einzelnen Baumstamm in Millisekunden und berechnen den optimalen Schnittpfad. Du bist derjenige, der diese Systeme justiert, Kame-

ras überwacht und Sensoren fein einstellt. Dabei geht es nicht nur um reine Kraft, sondern vor allem um technisches Verständnis und schnelle Reaktionsfähigkeit. Wenn eine Anlage bei voller Geschwindigkeit läuft, sorgst du dafür, dass die Qualität stimmt und die Prozesse reibungslos ineinandergreifen. Besonders attraktiv sind 2026 die Rahmenbedingungen in der Branche. Viele Unter-

nehmen haben verstanden, dass Lebensqualität zählt: Die Heberndorfer Leistenfabrik punktet beispielsweise mit einem Schichtsystem ohne Wochenendarbeit und modernen Zusatzleistungen wie Jobrad-Leasing. Du startest in einen Beruf, der krisensicher ist und dir durch die Spezialisierung auf industrielle Holzverarbeitung exzellente Aufstiegschancen zum Industriemeister oder Techniker bietet.

HEBERNDORFER LEISTENFABRIK GmbH





Deine Ausbildung bei uns:

AUSBILDUNG HOLZMECHANIKER

Fachrichtung: Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen
m/w/d - Montag bis Freitag - 2-Schicht - 38h/Woche

Dich erwartet: Gutes Betriebsklima + Sonderleistungen + leistungsgerechte Entlohnung + bis zu 30 Tage Urlaub + Jobrad + Fahrtkostenzuschuss + Krankenzusatzversicherung

Heberndorf 88 · 07343 Wurzbach · Telefon: 036652/305-0

www.hlf-leisten.com

**TTM**
WIR GESTALTEN
[T]RÄUME

GESTALTE DEINE ZUKUNFT MIT UNS –
WERDE AZUBI BEI TTM!

Beginne deine Ausbildung als:
✓ Kaufmann/-frau im Einzelhandel (m/w/d)
✓ Raumausstatter/-in (m/w/d)
✓ Bodenleger/-in (m/w/d)

Freue dich unter anderem auf diese Benefits:
✓ hochwertige Arbeitskleidung
✓ betriebliche Weiterbildungen
✓ kostenlose Parkmöglichkeiten

Das solltest du mitbringen:
✓ qualifizierender Hauptschulabschluss, Mittlere Reife oder Abitur
✓ gute Noten in Deutsch & Mathematik
✓ eigenständige Organisation & Sorgfalt

35 MÄRKTE
IN DEINER
REGION!



Bewirb Dich jetzt online unter www.karriere.ttl-ttm.de/ausbildung
oder per E-Mail an k.huppertsberg@ttl-ttm.de.

ELEKTROTECHNIK / ELEKTRONIK

STARTE DEINE AUSBILDUNG:
Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik

- spannender und krisensicherer Job
- eigenes Smartphone
- Führerschein-Unterstützung

KUMMER
Friedensstraße 40 / 08468 Reichenbach
Tel: 03765 5537 - 0

**AZUBIS
GESUCHT**

**JETZT DIREKT BEWERBEN UNTER:
<https://www.karriere-kummer.de>**

Starte jetzt Deine Zukunft als

Elektroniker für Betriebstechnik *(m/w/d)

**Freie
Ausbildungs- & Praktikumsplätze**

in Bad Lobenstein

- ✓ Bei erfolgreicher Ausbildung – Übernahmegarantie
- ✓ Viele Mitarbeiter-Rabatte durch Corporate Benefits
- ✓ Kollektive Unfallversicherung
- ✓ Firmenevents und Mitarbeiterausflüge
- ✓ 30 Urlaubstage

... und vieles mehr

In nur 2 Minuten bewerben!
Keine Unterlagen nötig

www.hermos.com/ausbildung
Bewerbung per Mail an job-schaltanlagen@hermos.com

HERMOS
SCHALTANLAGEN GmbH

MEMBER OF
ELEVION GROUP

ehemals: Firma SALO

Uns können Sie im Internet
auch blättern:

buergerzeit-aktuell.de

Elektrotechnik – Wenn Strom, Daten und Systeme zusammenkommen

Ohne Elektrotechnik steht alles still. Licht bleibt aus, Maschinen stoppen, Netzwerke brechen ab. Hinter jeder funktionierenden Infrastruktur stecken Menschen, die planen, installieren, warten und Fehler finden. Elektrotechnische Berufe verbinden Handwerk mit Technik, Praxis mit Digitalisierung und Verantwortung mit Zukunftssicherheit. Hier arbeitest du nicht nur mit Kabeln, sondern mit Energie, Steuerung, Automatisierung und IT. Gebäude werden intelligent, Produktionsanlagen vernetzt, Prozesse effizienter. Wer technisches Verständnis mitbringt und gern strukturiert denkt, findet in diesem Berufsfeld viele Wege.

Energie- und Gebäudetechniker/in – Technik, die Gebäude denkt, steuert und am Laufen hält

Moderne Gebäude sind komplexe Systeme. Licht schaltet sich nicht mehr nur ein und aus, Energie wird intelligent verteilt, Sicherheitstechnik reagiert automatisch und Anlagen kommunizieren miteinander. Genau hier setzt der Beruf des Energie- und Gebäudetechnikers an. Du sorgst dafür, dass Gebäude zuverlässig funktionieren, effizient arbeiten und sich an ihre Nutzer anpassen. Deine Arbeit beginnt lange vor der Baustelle. Du liest Schaltpläne, analysierst technische Vorgaben und stimmst dich mit anderen Gewerken ab. Elektrotechnik ist Teamarbeit. Heizung, Lüftung, Photovoltaik, Sicherheitssysteme und Steuerungstechnik müssen ineinandergreifen. Deine Aufgabe ist es, elektrische Anlagen sicher, normgerecht und zukunftsfähig aufzubauen. Auf der Baustelle setzt du die Planung um. Du installierst Leitungen, Schaltschränke, Beleuchtungssysteme, Sensoren und Steuerungstechnik. Smarte Gebädefunktionen gehören längst zum Alltag. Jalousien reagieren

auf Licht, Räume regeln ihre Temperatur selbstständig, Energieflüsse werden überwacht und optimiert. Du montierst diese Systeme nicht nur, du verstehst ihre Funktionsweise. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf Energieeffizienz. Gebäude sollen sparsam arbeiten und gleichzeitig komfortabel bleiben. Du bindest erneuerbare Energien ein, installierst Verbrauchssteuerungen und sorgst für optimal eingestellte Anlagen. Fehler wirken sich direkt auf Kosten und Sicherheit aus. Genauigkeit ist deshalb entscheidend. Neben Neubauten arbeitest

du häufig an bestehenden Gebäuden. Umbauten, Erweiterungen und Modernisierungen erfordern sauberes Arbeiten unter laufendem Betrieb. Störungen analysierst du systematisch, misst, prüfst und dokumentierst. Sicherheitsregeln begleiten jeden Schritt. Der Beruf passt zu Menschen, die strukturiert denken, verantwortungsvoll arbeiten und Technik wirklich verstehen wollen. Der Beruf verlangt Konzentration, technisches Verständnis und Verantwortungsbewusstsein. Gleichzeitig bietet er Abwechslung. Kein Gebäude gleicht dem anderen.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss:	Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung:	Dual
Ausbildungsdauer:	3,5 Jahre
Verkürzung möglich:	Ja
Vergütung während der Ausbildung:	ca. 900 bis 1.300 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung:	ca. 2.800 € bis 3.400 € brutto
Fähigkeiten und Interessen:	Technisches Verständnis, Sorgfalt, Interesse an Energie, Zuverlässigkeit
Einsatzgebiet:	Elektrofachbetriebe, Gebäudetechnik, Energie und Automatisierung

Umweltsimulation aus Thüringen

HEIßE JOBS IM COOLEN TEAM:

**WIR SUCHEN
Mechatroniker für Kältetechnik
Jetzt bewerben!**

Am Weberbrunnen 1
07957 Langenwetzendorf

+49 36625 – 500-60
feutron@feutron.de
www.feutron.de/karriere/

DEIN KARRIERESTART

Elektrotechniker/in – Systeme verstehen, Technik planen

Elektrotechnik steckt in nahezu allen Lebensbereichen. Energieversorgung, Maschinen, Gebäudeautomation und Kommunikationssysteme funktionieren nur, wenn elektrische Anlagen sauber geplant und umgesetzt sind. Als Elektrotechniker arbeitest du genau an dieser Schnittstelle und sorgst dafür, dass Tech-

nik zuverlässig funktioniert. In der Praxis begleitest du Installationen, nimmst Anlagen in Betrieb und prüfst ihre Funktion. Messungen, Tests und Dokumentation gehören fest dazu. Treten Störungen auf, analysierst du Ursachen systematisch und entwickelst tragfähige Lösungen. Präzision ist entscheidend.

Elektroniker/in für Betriebstechnik – Damit Anlagen laufen und Stillstand keine Chance hat

In Produktionshallen, Kraftwerken oder großen technischen Anlagen läuft alles elektrisch gesteuert. Wenn hier etwas ausfällt, steht oft der komplette Betrieb still. Als Elektroniker für Betriebstechnik sorgst du dafür, dass genau das nicht

passiert. Dein Job besteht darin, komplexe technische Systeme zuverlässig am Laufen zu halten. Deine Arbeit beginnt häufig mit Planung und Vorbereitung. Du liest Schaltpläne, Stromlaufpläne und technische Dokumentationen, prüfst Anforderun-

gen und bereitest Arbeitsabläufe vor. Neue Maschinen oder Anlagen müssen angeschlossen, programmiert und in Betrieb genommen werden. Dabei arbeitest du eng mit anderen Fachkräften zusammen. Ein großer Teil deines Alltags dreht sich

um Wartung und Instandhaltung. Du überprüfst elektrische Komponenten, misst Spannungen, kontrollierst Sensoren und erkennst Verschleiß frühzeitig. Kommt es zu Störungen, gehst du systematisch vor. Fehler werden nicht geraten, sondern analysiert. Schritt für Schritt findest du die Ursache und behebst sie dauerhaft. Automatisierung spielt eine zentrale Rolle. Steuerungen, Antriebe und industrielle Netzwerke gehören zum Berufsbild. Du passt Programme an, optimierst Abläufe und sorgst dafür, dass Maschinen effizient arbeiten.

Sicherheit steht dabei immer im Vordergrund. Arbeiten unter Spannung verlangen Konzentration, Erfahrung und klare Regeln. Neben Reparaturen begleitest du Umbauten und Modernisierungen. Produktionsprozesse verändern sich ständig. Du passt bestehende Anlagen an neue Anforderungen an und dokumentierst alle Änderungen sorgfältig. Ordnung, Struktur und Genauigkeit entscheiden darüber, ob Anlagen langfristig stabil laufen. Der Beruf passt zu Menschen, die logisch denken, technische Zusammenhän-

ge verstehen und gern Verantwortung übernehmen. Geduld zahlt sich aus, denn nicht jede Störung lässt sich

sofort lösen. Wer Probleme als Herausforderung sieht, findet hier einen vielseitigen Beruf.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss:	Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung:	Dual
Ausbildungsdauer:	3,5 Jahre
Verkürzung möglich:	Ja
Vergütung während der Ausbildung:	ca. 950 bis 1.400 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung:	ca. 3.000 € bis 3.600 € brutto
Fähigkeiten und Interessen:	Technisches Verständnis, analytisches Denken, Verantwortungsbewusstsein
Einsatzgebiet:	Industrie, Produktionsbetriebe, Energieversorgung, Instandhaltung

Informatiker/in – Strukturen denken, Systeme bauen

Digitale Systeme steuern heute nahezu alles. Maschinen, Gebäude, Verwaltung, Kommunikation und ganze Produktionsprozesse funktionieren nur, weil Software im Hintergrund sauber arbeitet. Als Informatiker entwickelst, betreibst und optimierst genau diese Systeme. Dein Werkzeug ist nicht Hammer oder Kabel, sondern Logik, Struktur und Konzentration. Dein Arbeitsalltag beginnt mit Analyse. Anforderungen werden aufgenommen, Abläufe durchdacht und Lösungen geplant. Du schreibst Programme, passt bestehende Software an oder betreust Netzwerke und Systeme. Fehler gehören dazu. Entscheidend ist, wie du damit umgehst. Du suchst

Ursachen, testest Varianten und findest nachhaltige Lösungen. Je nach Schwerpunkt arbeitest du stärker in der Anwendungsentwicklung oder der Systemintegration. In der Entwicklung programmierst du Anwendungen, automatisierst Prozesse und sorgst dafür, dass Software stabil läuft. In der Systemintegration kümmerst du dich um Netzwerke, Server, Sicherheit und den reibungslosen Betrieb von IT Infrastruktur. Dokumentation spielt eine wichtige Rolle. Systeme müssen nachvollziehbar bleiben. Was heute funktioniert, soll morgen erweiterbar sein. Sauberes Arbeiten entscheidet darüber, ob andere mit deinen Lösungen weiterarbeiten können.

Der Beruf verlangt Geduld. Nicht jede Lösung ist sofort sichtbar. Stundenlanges Nachdenken gehört genauso dazu wie konzentriertes Testen. Dafür arbeitest du an Aufgaben, die direkten Einfluss auf Abläufe und Effizienz haben. Dein Ergebnis ist nicht immer sichtbar, aber

immer spürbar. Informatik passt zu Menschen, die logisch denken, gerne tüfteln und komplexe Zusammenhänge verstehen wollen. Wer Freude daran hat, Probleme Schritt für Schritt zu zerlegen und neu zusammenzusetzen, findet hier einen Beruf mit enormer Zukunftssicherheit.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss:	Mittlerer Schulabschluss oder höher
Art der Ausbildung:	Dual
Ausbildungsdauer:	3,5 Jahre
Verkürzung möglich:	Ja
Vergütung während der Ausbildung:	ca. 1.000 bis 1.350 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung:	ca. 3.200 € bis 4.000 € brutto
Fähigkeiten und Interessen:	Logisches Denken, Konzentration, IT Interesse, Ausdauer
Einsatzgebiet:	IT Unternehmen, Industrie, Verwaltung, Dienstleistung

Töpsch & Abendschein

Steuerungsanlagen GmbH

Du hast Interesse an einer Ausbildung im Bereich Elektro? Wir können dir in unserem Schaltschrankbau verschiedene Möglichkeiten bieten.

- Projektierung/Schaltschrankplanung
- Schaltschrankbau
- Inbetriebnahme und Service

Melde dich und wir zeigen dir gern, wie dein zukünftiger Ausbildungsplatz aussehen könnte.

Triptiser Str. 35 • 07806 Neustadt an der Orla
Tel. 036481/292-0
E-Mail: info@tas-neustadt.de • www.tas-neustadt.de

Seit über 30 Jahren

RSG – Elotech
Elektronische Baugruppen GmbH

Ausbildung

Duales Studium

Praktikum

Ferienjob

Unsere Ausbildungsberufe (m/w/d)

- Elektroniker für Geräte und Systeme
- Mechatroniker
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann
- Duales Studium: Elektrotechnik / Automatisierungstechnik

Die Ausbildung im Detail

- attraktive Ausbildungsvergütung
- breites Angebot an Seminaren, Schulungen und Workshops
- duales Ausbildungssystem, Praxis und Theorie in Blockphasen
- praxisorientierte Ausbildung
- Einsatz in verschiedensten Unternehmensbereichen
- feste Ansprechpartner während der gesamten Ausbildung

www.rsg-elotech.de

Richard-Köcher-Straße 35 | 07356 Bad Lobenstein
Telefon 036651-780-090 | bewerbung@rsg-elotech.de

In der INDUSTRIE

In der Industrie zuhause Industrie bedeutet mehr als große Hallen und laute Maschinen. Hier greifen Technik, Organisation und Menschen ineinander. Rohstoffe werden verarbeitet, Waren bewegt, Abläufe geplant und optimiert. Jeder Handgriff sitzt, jede Entscheidung wirkt sich aus. Wer hier arbeitet, sorgt dafür, dass Prozesse funktionieren und Wertschöpfung entsteht. Die vorgestellten Berufe decken genau dieses Spektrum ab. Von der Maschinenbedienung über den Tiefbau bis zur Logistik und Organisation im Büro. Manche arbeiten direkt an der Anlage, andere steuern Abläufe im Hintergrund. Gemeinsam ist ihnen die Verantwortung für Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit. Wer strukturiert denkt, gern anpackt und Abläufe verstehen will, findet hier eine solide berufliche Heimat.

Baugeräteführer/in – Großmaschinen sicher und präzise bedienen

Als Baugeräteführer steuerst du Maschinen, die ganze Baustellen formen. Bagger, Radlader, Planiermaschinen oder Walzen reagieren direkt auf deine Bewegungen. Kraft spielt dabei eine untergeordnete Rolle, Präzision ist entscheidend. Zentimeter entscheiden über Qualität und Sicherheit. Du bereitest Maschinen vor, prüfst Technik und führst Erdbewegungen, Aushubarbeiten oder Materialtransporte durch. Moderne Maschinen sind mit digitalen Assistenzsystemen ausgestattet, dennoch bleibt dein Können ausschlaggebend. Wartung und Pflege gehören genauso dazu wie das sichere Arbeiten auf wechselnden Baustellen. Der Beruf passt zu Menschen,



Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 950 bis 1.300 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 3.000 € bis 3.500 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Technisches Verständnis, Sorgfalt, Zuverlässigkeit
Einsatzgebiet: Bauwirtschaft, Tiefbau, Infrastruktur

die Technik beherrschen wollen und Verantwortung nicht scheuen. Fehler lassen sich hier nicht einfach korrigieren. Wer ruhig bleibt, konzentriert arbeitet und Maschinengefühl mitbringt, findet hier einen anspruchsvollen Arbeitsplatz.

Verfahrensmechaniker/in für Glastechnik

Hast du dich schon immer gefragt, wie Glasflaschen und Trinkgläser hergestellt werden? Auch die Herstellung von Parfumflakons, Scheiben, Laborgläsern und vielem mehr kann dir der Beruf des Verfahrensmechanikers für Glastechnik zeigen. Wenn du die richtige Mischung aus handwerklicher und technischer Begabung sowie Teamfähigkeit mitbringst, ist das genau die richtige Ausbildung für dich. Eines ist glasklar: Die Ausbildung bringt eine warme Arbeitsumgebung mit sich. Denn um Glas zu schmelzen, braucht es sehr hohe Temperaturen und dementsprechend wird es dir in einer Glashütte nie kalt. Zu den Aufgaben als Verfahrensmechaniker/in für Glastechnik zählt die Ablaufoptimierung der Produktion. Du steuerst, überwachst, regulierst und reparierst die vollautomatisierten Maschinen sowie computergesteuerte Anlagen und wechselst die zugehörigen Werkzeuge. Immer mehr Unternehmen setzen auf Glas z.B. bei der

Verpackung von Produkten. Jedes Produkt wird den individuellen Ansprüchen der Kunden angepasst. Nach der Ausbildung stehen dir weitere Wege offen, wie z.B. die Weiterbildungsmöglichkeit zum Techniker oder Industriemeister mit Fachrichtung Glas.

Maschinen- und Anlagenführer/in – Produktion steuern, Qualität sichern

Maschinen und Anlagenführer arbeiten dort, wo industrielle Fertigung beginnt. Dein Arbeitsalltag dreht sich um Produktionsanlagen, die präzise eingestellt, überwacht und kontrolliert werden müssen. Bevor eine Maschine läuft, bereitest du sie vor. Materialien werden geprüft, Einstellungen vorgenommen, Abläufe getestet. Während der Produktion behältst du alles im Blick. Du überwachst Prozesse, kontrollierst die Qualität der Produkte und greift ein, wenn

Abweichungen auftreten. Kleine Störungen behebst du selbst, bei größeren Problemen leitest du Maßnahmen ein. Sauberkeit, Ordnung und Aufmerksamkeit sind entscheidend, denn jede Unachtsamkeit kann Ausschuss oder Stillstand verursachen. Der Beruf verlangt technisches Verständnis, Konzentration und Verantwortungsbewusstsein. Gleichzeitig bietet er einen soliden Einstieg in die Industrie. Viele nutzen diese Ausbildung als Grundlage für weitere Qua-

lifikationen und Spezialisierungen.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 2 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 900 bis 1.200 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.500 € bis 3.000 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Technisches Verständnis, Sorgfalt, Zuverlässigkeit
Einsatzgebiet: Industrie, Produktion, Fertigung

Straßenbauer/in – Infrastruktur schaffen, die trägt

Straßenbauer sorgen dafür, dass Wege entstehen und Verkehr funktioniert. Dein Arbeitsplatz liegt überwiegend draußen. Du baust Untergründe auf, verlegst Asphalt, Pflaster oder Beton und kümmerst dich um Entwässerungssysteme. Moderne Maschinen erleichtern vieles, körperliche Arbeit bleibt Teil des Berufs. Messgeräte, Baugeräte und Teamarbeit bestimmen den Alltag. Sicherheitsvorschriften

haben höchste Priorität. Jeder Arbeitsschritt muss sitzen, denn Straßen und Wege werden täglich belastet. Fehler zeigen sich schnell und lassen sich nur mit großem Aufwand beheben. Der Beruf verlangt Ausdauer, Genauigkeit und Teamfähigkeit. Wer gern draußen arbeitet und sichtbare Ergebnisse schaffen will, übernimmt hier eine wichtige Aufgabe für die Gesellschaft.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 1.000 bis 1.400 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.800 € bis 3.400 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Technisches Verständnis, Sorgfalt, Zuverlässigkeit
Einsatzgebiet: Straßen- und Tiefbau

Mechatroniker/in – Mechanik, Elektronik und Software

Moderne Maschinen bestehen aus mehr als Zahnrädern und Motoren. Mechanik, Elektronik und IT greifen ineinander. Als Mechatroniker verbindest du diese Bereiche. Du montierst Baugruppen, installierst Steuerungen, programmierst Abläufe und suchst Fehler in komplexen Systemen. Kein Arbeitstag gleicht dem anderen. Mal baust du neue Anlagen auf, mal optimierst

du bestehende Technik oder behebst Störungen. Analytisches Denken ist gefragt. Probleme werden nicht geraten, sondern Schritt für Schritt gelöst. Der Beruf eignet sich für Menschen, die Technik ganzheitlich verstehen wollen. Geduld, Konzentration und Lernbereitschaft sind entscheidend, denn Systeme entwickeln sich ständig weiter.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Realschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 1.000 bis 1.450 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 3.200 € bis 3.800 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Technisches Verständnis, Sorgfalt, Zuverlässigkeit
Einsatzgebiet: Industrie, Automatisierung, Maschinenbau

WIR SUCHEN AZUBIS!

METALLBAUER

Fachrichtung
KONSTRUKTIONSTECHNIK

Komm zu uns ins Team!

Baue Hallen,
Stahlkonstruktionen
& mehr!

07356 Bad Lobenstein
✉ info@stahlbau-perthel.de
www.stahlbau-perthel.de

JETZT BEWERBEN!

Azubi-Gehalt?
Scan & check!

RIECHST DU DAS? ES IST DER DUFT DEINER ZUKUNFT.

Stell dir vor, du hältst dein Lieblingsparfum in der Hand – und weißt: Du hast geholfen, diesen Flakon zu erschaffen.
Willkommen im Familienunternehmen.

37,5 STD./WOCHE
ARBEITSZEIT

WEIHNACHTS- &
URLAUBSGELD

KARRIERE
INTERNATIONAL

AZUBIMOBIL

Folge uns für Infos zu Ausbildung, Berufen und Benefits.

Wir suchen starke Jungs. Für unsere starke Technik.

Entdecke eine spannende Arbeitswelt bei einer Ausbildung zum:

- Straßenbauer m/w/d
- Baugeräteführer m/w/d

Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH Eliasbrunn
OT Eliasbrunn Nr. 69
07368 Remptendorf

Telefon: 03 66 51/6 66-0
E-Mail: info@stw-eliassbrunn.de

Mehr Informationen unter: www.stw-eliassbrunn.de

Wir bauen
Deine Zukunft!
Bewirb Dich jetzt!

Der Name Klumpp steht seit über 50 Jahren für Qualität und Zuverlässigkeit. Mittlerweile arbeiten an zwei deutschen Standorten über 400 Mitarbeiter bei über 20000 Quadratmeter Produktionsfläche. Das erfordert ein starkes Team. Und dafür suchen wir **DICH**.

Wir bilden aus!

- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)

Du bringst mit:

- Starkes Interesse am Beruf
- Technisches Verständnis
- Handwerkliches Geschick
- Zuverlässigkeit

Wir bieten dir:

- Eigene Lehrwerkstatt
- Übernahme bei guten Leistungen
- Geregelte Arbeitszeiten
- Viele Sozialleistungen
- Sehr gute Ausbildungsvergütung

Jetzt bewerben:
Klumpp Präzisionswerk GmbH & Co. KG Thiemsdorfer Str. 6 07381 Pößneck
Tel. (03647) 50640 0 karriere-PN@klumpp-gmbh.de www.klumpp-gmbh.de

HEBERNDORFER LEISTENFABRIK

Deine Jobchancen bei uns aktuell:

TECHN. MASCHINENFÜHRER ODER KFZ-SCHLOSSER / MECHATRONIKER

m/w/d - Montag bis Freitag - 2-Schicht - 38h/Woche

Dich erwartet: Gutes Betriebsklima + Sonderleistungen + leistungsgerechte Entlohnung + bis zu 30 Tage Urlaub + Jobrad + Fahrtkostenzuschuss + Krankenzusatzversicherung

Heberndorf 88 • 07343 Wurzbach • Telefon: 036652/305-0

www.hlf-leisten.com

DIENST AM KUNDEN

Arbeiten mit Menschen, Verantwortung übernehmen, Alltag möglich machen

Dienst am Kunden bedeutet Nähe. Du arbeitest nicht im Hintergrund, sondern mittendrin. Du begegnest Menschen, reagierst auf Situationen, triffst Entscheidungen und trägst Verantwortung – oft direkt sichtbar. Diese Berufe halten den Alltag am Laufen. Mobilität, Freizeit, Versorgung und Service funktionieren nur, weil Menschen zuverlässig ihren Job machen. Was alle diese Berufe verbindet, ist der direkte Kontakt. Freundlichkeit allein reicht nicht. Fachwissen, Belastbarkeit und Verlässlichkeit sind entscheidend. Wer gern mit Menschen arbeitet, gleichzeitig klare Abläufe schätzt und Verantwortung übernehmen kann, findet hier sinnvolle und sichere Ausbildungswege.

Fachangestellte/r für Systemgastronomie – Struktur & Tempo im Team

Systemgastronomie funktioniert nach klaren Regeln. Abläufe sind standardisiert, Qualität ist messbar und Service muss jederzeit stimmen. Als Fachange-

stellter für Systemgastronomie sorgst du dafür, dass genau diese Abläufe reibungslos funktionieren – im direkten Kontakt mit Gästen und im Hintergrund der Organisation. Dein Arbeitstag ist geprägt von Tempo. Bestellungen annehmen, Speisen vorbereiten, Gäste bedienen und Abläufe koordinieren laufen parallel. Jeder Handgriff folgt festen Standards. Genau das macht den Beruf berechenbar und gleichzeitig anspruchsvoll. Fehler wirken sich sofort aus, gutes Arbeiten ebenso. Neben dem Service lernst

du die organisatorische Seite kennen. Warenbestände werden kontrolliert, Lieferungen geprüft und Hygienevorgaben konsequent umgesetzt. Sauberkeit ist keine Zusatzaufgabe, sondern Grundlage. Du arbeitest



nach klaren Qualitäts- und Sicherheitsstandards und dokumentierst Abläufe sorgfältig. Teamarbeit steht im Mittelpunkt. Du stimmst dich mit Kolleginnen und Kollegen ab, übernimmst Verantwortung für Teilbereiche und lernst, auch unter Zeitdruck den Überblick zu behalten. Mit wachsender Erfahrung kommen Aufgaben wie Personaleinsatz, Schichtplanung oder Qualitätssicherung hinzu. Der Beruf verlangt Belastbarkeit. Schichtdienst, Wochenendar-

beit und Stoßzeiten gehören dazu. Gleichzeitig bietet die Systemgastronomie klare Aufstiegsmöglichkeiten. Wer strukturiert arbeitet, Verantwortung übernimmt und gern im Team agiert, findet hier ein dynamisches Berufsfeld mit Perspektive.

RESTAURANT & PENSION
zum Amatal

Wir bilden aus!

Koch (m/w/d)
Restaurantfachmann (m/w/d)

Liebsdorfer Straße 6 · 07570 Weida/Thür.
Tel. 036603-60093-0 · Fax 60093-11

STADTWERKE HOF
DEINE AUSBILDUNG
BEI DEN STADTWERKEN 2026
... weil dir bei uns ein Licht aufgeht!

- ▶ Busfahrer/Berufskraftfahrer (m/w/d)
- ▶ Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik (m/w/d)
- ▶ Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w/d)

Mehr zu unseren Ausbildungsplätzen findest du hier:

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe – Sicherheit schaffen

Schwimmbäder, Thermen und Freizeitbäder wirken für Besucher leicht und entspannt. Hinter den Kulissen läuft jedoch ein komplexes System aus Technik, Organisation und Verantwortung. Als Fachangestellter für Bäderbetriebe sorgst du dafür, dass genau dieses System funktioniert – jeden Tag, bei jedem Wetter, für jede Altersgruppe. Dein Arbeitstag beginnt häufig dort, wo Gäste noch nichts davon merken. Wassertemperatur, Filtertechnik und chemische Messwerte müssen stimmen, bevor das erste Becken freigegeben wird. Du kontrollierst

Anlagen, prüfst pH Werte, überwachst Pumpen und sorgst dafür, dass Hygienevorschriften eingehalten werden. Technik ist kein Nebenthema, sondern Grundlage deiner Arbeit. Während des Badebetriebs wechselst du in eine andere Rolle. Sicherheit steht jetzt an erster Stelle. Du behältst Becken, Rutschen und Baderbereiche im Blick, greifst bei Gefahrensituationen ein und leistest Erste Hilfe, wenn es notwendig wird. Rettungsschwimmen, Reanimation und Notfallmanagement gehören fest zur Ausbildung. Entscheidungen müssen schnell, ruhig und si-



cher getroffen werden. Gleichzeitig bist du Ansprechpartner für Gäste. Du erklärst Regeln, beantwortest Fragen und sorgst für Ordnung. Freundlichkeit ist wichtig, Durchsetzungsvermögen ebenso. Kinder, Familien, Sportler oder ältere Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse. Du musst Situationen einschätzen und angemessen reagie-

ren. Auch Kursangebote, Schwimmunterricht oder Saunabetrieb gehören häufig dazu. Gearbeitet wird im Schichtdienst. Dafür bietet der Beruf klare Strukturen, Abwechslung und hohe Verantwortung für Menschen.

AUSBILDUNG IN DER ARDESIA-THERME ?
...das geht!

Werde bei uns:

- ▶ **Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe**
- ▶ **Fachangestellte/-r für Systemgastronomie**

Bewirb dich JETZT!

Mehr Infos zu Stellenausschreibung findest du auf:
www.ardesia-therme.de

Busfahrer/in – mit viel Verantwortung täglich unterwegs

Busfahrer halten den Alltag in Bewegung. Schüler kommen zur Schule, Berufstätige zur Arbeit, ältere Menschen zum Arzt. Dein Arbeitsplatz ist unterwegs, deine Verantwortung groß. Jeder Fahrtantritt bedeutet, Menschen sicher und pünktlich ans Ziel zu bringen. Bevor du losfährst, beginnt der Arbeitstag mit Kontrolle. Fahrzeugcheck, Technikprüfung und Vorbereitung gehören dazu. Bremsen, Beleuchtung und Anzeigen müssen funktionieren. Erst dann startest du in den Fahrbetrieb.

Während der Fahrt behältst du Verkehr, Fahrplan und Fahrgäste gleichzeitig im Blick. Konzentration ist Pflicht, Ablenkung tabu. Der Umgang mit Menschen prägt den Beruf stark. Du verkaufst Tickets, beantwortest Fragen, hilfst beim Ein und Aussteigen und bleibst auch in stressigen Situationen ruhig. Konflikte lassen sich nicht immer vermeiden. Genau hier zeigt sich Professionalität. Freundlich bleiben, klar kommunizieren, Verantwortung übernehmen. Gearbeitet wird im Schichtdienst. Fröhlich morgens,

abends, an Wochenenden oder Feiertagen. Dafür bietet der Beruf klare Strukturen, sichere Perspektiven und einen festen Platz im öffentlichen Leben.

Zweiradmechatroniker/in: Technik verstehen, Mobilität sichern

Fahrräder und E-Bikes sind längst keine einfachen Fortbewegungsmittel mehr. Motoren, Akkus, Sensoren und Software bestimmen, wie sie funktionieren. Als Zweiradmechatroniker verbindest du

klassisches Handwerk mit moderner Technik und sorgst dafür, dass Menschen sicher unterwegs

sind. Dein Arbeitstag beginnt mit Analyse. Ein Fahrrad macht Geräusche, ein E-Bike verliert Leistung oder schaltet nicht mehr sauber. Du prüfst Mechanik, Elektronik und Antriebssysteme, liest Fehlercodes aus und suchst systematisch nach Ursachen. Reparaturen erfolgen nicht nach Gefühl, sondern mit technischem Verständnis und Präzision. Neben elektronischen Komponenten arbeitest du weiterhin klassisch. Bremsen einstellen, Schaltungen justieren, Reifen

wechseln oder Fahrwerke warten gehören zum Alltag. Sauberkeit und Genauigkeit sind entscheidend, denn Fehler wirken sich direkt auf Sicherheit aus. Kundenkontakt spielt eine wichtige Rolle. Du erklärst Reparaturen, berätst zu Wartung, Zubehör oder neuen Komponenten und gibst Hinweise zur richtigen Nutzung. Fachwissen verständlich zu vermitteln gehört zum Beruf. Der Arbeitsalltag bleibt abwechslungsreich. Jedes Fahrrad bringt andere Anforderungen mit, Technik

entwickelt sich ständig weiter. Lernbereitschaft ist daher wichtig. Wer gern praktisch arbeitet, Technik versteht und Verantwortung übernimmt, findet hier einen zukunftsfähigen Beruf mit klarer Perspektive.

Du liebst Bikes? Dann starte bei uns durch!

Ausbildung zum
Zweiradmechatroniker/in – Fahrradtechnik

BIKE MIKE

www.bike-mike.net | Bahnhofstr. 2 | Pößneck
03647/449991 | mike@bike-mike.net

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3,0 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 900 bis 1.250 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.500 € bis 3.200 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Organisation, Kundenorientierung
Einsatzgebiet: Systemgastronomie, Gastronomieketten, Servicebetriebe

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3,0 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 1.000 bis 1.300 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.800 € bis 3.400 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Verantwortungsbewusstsein, körperliche Fitness, technisches Verständnis, Umgang mit Menschen
Einsatzgebiet: Schwimmbäder, Thermen, Freizeit und Erlebnisbäder

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3,0 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 1.100 bis 1.200 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.600 € bis 3.000 € brutto zzgl. Zuschläge
Fähigkeiten und Interessen: Verantwortungsbewusstsein, Konzentration, Umgang mit Menschen, Belastbarkeit
Einsatzgebiet: Öffentlicher Personennahverkehr, Linien und Reiseverkehr

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 900 bis 1.300 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.700 € bis 3.400 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Sorgfalt, Kundenorientierung
Einsatzgebiet: Fahrradfachhandel, Werkstätten, Mobilitätsdienstleister

DIENTST AM KUNDEN

Lagerist/in – Warenströme steuern, Versorgung sichern

Lagerlogistik ist das Rückgrat vieler Betriebe. Als Lagerist sorgst du dafür, dass Materialien und Waren zur

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 1.000 bis 1.300 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.500 € bis 3.200 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Sorgfalt, Genauigkeit, Verantwortungs- und Gefahrenbewusstsein
Einsatzgebiet: nahezu in allen Wirtschaftszweigen, von Fahrzeugbau bis Elektro-, Holz-, Textil- & Chemieindustrie

richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Dein Arbeitsalltag beginnt mit der Annahme von Lieferungen. Du kontrollierst Mengen und Qualität, buchst Waren ins System ein und lagerst sie fachgerecht ein. Ordnung ist dabei kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung für funktionierende Abläufe. Scanner, Lagerverwaltungssoftware und Flurförderzeuge gehören fest dazu. Du stellst Waren zusammen, bereitest sie für Versand oder Produktion vor und behältst Bestände im Blick. Fehler



wirken sich unmittelbar aus. Fehlt Material, steht die Produktion still. Wird falsch kommissioniert, entstehen Kosten. Der Beruf verlangt Struktur, Zuverlässigkeit und Konzentration. Körperliche Arbeit

gehört ebenso dazu wie der sichere Umgang mit Technik. Wer gern praktisch arbeitet, Verantwortung übernimmt und den Überblick behält, findet hier ein stabiles und gefragtes Aufgabenfeld.

Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement und Spedition Organisation macht Industrie erst möglich

Industrie funktioniert nicht ohne Planung und Koordination. Als Kaufmann im Büromanagement und in der Spedition hältst du Abläufe zusammen. Du organisierst

den Versand, Umschlag und manchmal auch die Lagerung von Gütern, wenn diese nicht ununterbrochen unterwegs sein können. Du überwachst auch länderübergreifend das

Zusammenwirken aller an einer Logistkette Beteiligten vom Versender, Fracht- oder Verkehrs- und Umschlagsunternehmen, Lagerbetreiber, Versicherungsunternehmen bis hin zum Endkunden. In der Spedition planst du Transporte, stimmst Liefertermine ab. Dokumente, Kosten und Zeitpläne müssen passen. Digitale Systeme unterstützen dich dabei, ersetzen aber nicht Genauigkeit und Überblick. Ein falscher Eintrag kann Verzögerungen oder Mehrkosten verursachen. Du arbeitest eng mit Kunden, Lieferanten und internen Abteilungen zusammen.



Foto: pexel

Kommunikation ist zentral. Gleichzeitig brauchst du Organisationstalent und Verantwortungsbewusstsein. Wer gern strukturiert ar-

beitet, Prozesse steuert und auch unter Zeitdruck den Überblick behält, findet hier ein vielseitiges kaufmännisches Berufsfeld.

Steuerfachangestellte/r – Zahlen verstehen, Verantwortung tragen

Steuern betreffen alle. Unternehmen, Selbstständige, Familien. Als Steuerfachangestellter arbeitest du genau an dieser Schnittstelle. Dein Job sorgt dafür, dass Zahlen stimmen, Fristen eingehalten werden und finanzielle Entscheidungen auf einer sauberen Grundlage

stehen. Dabei geht es nicht um trockenes Rechnen, sondern um Verantwortung und Vertrauen. Dein Arbeitsalltag ist strukturiert. Du bearbeitest Buchführungen, bereitest Steuererklärungen vor, erstellst Lohn und Gehaltsabrechnungen und wirkst an

Jahresabschlüssen mit. Jede Zahl muss nachvollziehbar sein. Sorgfalt ist Pflicht, denn Fehler können finanzielle Folgen haben. Gleichzeitig arbeitest du eng mit Menschen zusammen. Mandanten liefern Unterlagen, stellen Fragen und verlassen sich auf deine Zuverlässigkeit. Du erklärst Sachverhalte, forderst fehlende Informationen an und sorgst dafür, dass alles vollständig und korrekt ist. Kommunikation gehört genauso zum Beruf wie Zahlenverständnis. Der Beruf hat sich stark verändert. Digitale Systeme, elektronische Belege und moderne Software prägen den Alltag. Papierberge gehören zunehmend der Vergangenheit an. Trotzdem bleibt Fachwissen entschei-

dend. Steuergesetze ändern sich regelmäßig. Lernbereitschaft gehört fest dazu. Arbeitszeiten sind planbar, der Arbeitsplatz meist ruhig und strukturiert. Genau das schätzen viele. Gleichzeitig bietet der Beruf langfristige Sicherheit. Steuerfachangestellte werden überall gebraucht. Wirtschaftliche Schwankungen ändern daran wenig. Mit Erfahrung eröffnen sich viele Wege. Weiterbildungen, Spezialisierungen oder der Schritt zum Steuerfachwirt oder Steuerberater sind möglich. Wer zuverlässig arbeitet und Verantwortung übernimmt, baut sich eine stabile berufliche Zukunft auf. Der Beruf passt zu Menschen, die genau arbeiten, strukturiert denken und

sich nicht scheuen, Verantwortung für Zahlen zu übernehmen. Geduld, Konzentration und Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen sind entscheidend.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Realschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3,0 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 900 bis 1.200 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.800 € bis 3.500 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Genauigkeit, Zahlenverständnis, Zuverlässigkeit, Organisation
Einsatzgebiet: Steuerkanzleien, Wirtschaftsprüfung, Finanz und Verwaltungsbereiche

Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel

Der Einzelhandel ist einer der sichtbarsten Berufe im direkten Kundenkontakt. Als Kaufmann im Einzelhandel bist du Anlaufstelle, Berater und Organisator zugleich. Dein Arbeitsplatz ist der Verkaufsraum, dein

Werkzeug Fachwissen, Kommunikation und Überblick. Der Tag beginnt oft vor Öffnung des Geschäfts. Waren annehmen, kontrollieren und einräumen gehören genauso dazu wie das

Vorbereiten von Verkaufsflächen. Produkte müssen auffindbar, ordentlich und ansprechend präsentiert sein. Jede Platzierung beeinflusst, wie Kunden einkaufen. Im Verkauf selbst steht Beratung im Mittelpunkt. Du hörst zu, stellst Fragen und empfiehlst passende Produkte. Freundlichkeit allein reicht nicht. Produktkenntnis entscheidet, ob Kunden Vertrauen fassen. Gleichzeitig bedienst du Kassensysteme, wickelst Zahlungen ab und gehst mit Reklamationen professionell um. Hinter den Kulissen laufen viele Prozesse parallel. Bestellungen werden ausgelöst, Lagerbestände

geprüft und Liefertermine koordiniert. Aktionen und Preisänderungen müssen umgesetzt werden. Verantwortung wächst mit Erfahrung. Wer zuverlässig arbeitet, übernimmt schnell eigene Bereiche. Arbeitszeiten orientieren sich an Öffnungszeiten. Samstage und gelegentlich Abende gehören dazu. Dafür bietet der Beruf Abwechslung und direkten Kontakt zu Menschen. Kein Tag gleicht dem anderen. Der Beruf passt zu Menschen, die kommunikativ sind, strukturiert arbeiten und gern Verantwortung übernehmen. Geduld, Flexibilität und Organisationstalent zahlen sich aus.

optimax®

Logistik + Spedition GmbH

Starte mit uns durch!
optimax® – das Beste aus zwei Welten: familiär wie ein Mittelständler, stark wie eine internationale Spedition. Mit einem modernen Fuhrpark, digitaler Technik und einem motivierten Team sind wir in Thüringen echte Profis in Sachen Logistik.
☎ **Ab dem 01.08.2026** hast du wieder die Chance, bei uns durchzustarten:

- **Kaufmann/-frau** für Spedition und Logistikdienstleistungen (m/w/d)
- **Kaufmann/-frau** für Büromanagement (m/w/d)
- **Fachkraft** für Lagerlogistik (m/w/d)

Mach den ersten Schritt in deine Zukunft – bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!
✉ **info@e-optimax.com**



AUSBILDUNGSSTART SOFORT

Entwicklungschancen in unserem Unternehmen

Sie suchen einen Ausbildungsplatz, bei dem Ihre Fähigkeiten gefördert und weiter entwickelt werden?
Als bekannter Ausbildungsbetrieb in der Region, bieten wir Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, in interessante Berufsfelder einzusteigen. Ob im Kundendienst, im IT- oder Büro, bei uns finden Sie individuell zugeschnittene Ausbildungsmöglichkeiten, die Ihren Interessen entsprechen.

Wir bieten Ihnen Lehrstellen in einem Ausbildungsumfeld, das Begeisterung weckt und Leistung belohnt. Unsere Ausbildung ist abwechslungsreich, anspruchsvoll und ambitioniert. Mit kompetenten Ausbildern, praxisbezogenen Aufgaben und Tätigkeiten und einer durchdachten Mitarbeiterförderung ebnen wir Ihnen den Weg zu einer fachlichen Qualifikation.

Ausbildungsinhalte der Fachausbildung

- Entwerfen von: Datenübertragungs- und Datenverarbeitungsanlagen, Anlagen der Sicherheitstechnik
- Analysieren von Gefahrenpotenzialen
- Installieren und Inbetriebnehmen von: Datennetzen, Brand- und Einbruchmeldeanlagen, Zutrittskontrollanlagen, Videoüberwachungssystemen, Telekommunikationsanlagen
- Installieren, Konfigurieren und Parametrieren von Software
- Netzwerkbetriebssysteme und Treibersoftware für Hardwarekomponenten installieren
- Softwarekomponenten in Systeme integrieren
- Datenbanken einrichten und verwalten
- Datenübertragung analysieren und bewerten

JETZT bewerben!



Breckle Matratzenwerk Weida GmbH
Am Wendehammer 2 / OT Hohenölsen
D-07570 Weida
Tel.: +49 36603 710 131
eMail: Michael.Zeich@breckle-weida.de
www.breckle-weida.de

ETL | HOS

Steuerberatung in Weida



Dipl.-Betriebswirt (BA)
Daniel Zengerle
Steuerberater

ETL | HOS Steuerberatungsgesellschaft & Co. Weida KG

Niederlassung Weida

Neustädter Straße 25 · 07570 Weida

Telefon: (036603) 5620 · Fax: (036603) 562-30

Mobil: (0178) 3578429 · hos-weida@etl.de

www.etl.de/hos-weida

Wir suchen Dich als
Steuerfachangestellte (m/w/d)

Duales Studium

Wir sind Praxispartner der BA Leipzig, Abschluss: Bachelor

Zukunft? Bio – logisch.

WIR BIETEN DIR EINE
AUSBILDUNG MIT SINN.

Komm zum **Tag der Ausbildung**
am **20.03.2026**
von **15 – 17 Uhr**

Wo? dennree Zentrale
Hofer Straße 11, 95183 Töpen

Jetzt anmelden!
dennree.de/ein-tag-fuer-deine-zukunft

**penns
Bio**

dennree

DAS
BIO-ORIGINAL
SEIT 1974.



Landwirtschaft & Tierwohl

Möschlitzer Agrar GmbH

Saaeblick Agrar GmbH

Gräfenwarth

Zeit für Veränderung

Sie sind fit im Umgang mit Rindern und möchten etwas für Ihre Zukunft tun? Dann melden Sie sich bei uns. Wir suchen ab sofort

Tierwirt

in Vollzeit (m/w/d)

Fütterer

in Vollzeit (m/w/d)

Gern auch Quereinsteiger.

Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Möschlitzer Agrar GmbH

Gutsweg 5 · 07907 Schleiz

Tel. 03663 42 28 84

Fax 03663 42 19 67

E-mail: moeschlitzer.agrar@t-online.de

Tierwirt/in – Tierhaltung mit Verantwortung

Tierhaltung ist ein Beruf mit Verantwortung. Als Tierwirt arbeitest du mit lebenden Wesen und sorgst dafür, dass Nutztiere wie Rinder, Schweine, Schafe, Geflügel oder Bienen gesund bleiben und hochwertige Erzeugnisse liefern. Dabei geht es nicht um romantische Vorstellungen vom Landleben, sondern um verlässliche Versorgung, Tierwohl und Qualität. Deine Arbeit entscheidet täglich darüber, ob ein Betrieb funktioniert. Der Beruf ist vielseitig und technisch anspruchsvoll. Moderne Tierhaltung arbeitet mit automatisierten Fütterungs-, Lüftungs- und Melksystemen, digitaler Dokumentation und klaren Hygienevorgaben. Trotzdem bleibt genaue Beobachtung

zentral. Veränderungen im Verhalten oder Gesundheitszustand der Tiere musst du früh erkennen und richtig einschätzen. Verantwortung gehört zum Alltag. Die Ausbildung erfolgt im dualen System und dauert

in der Regel drei Jahre. Du arbeitest im Betrieb und besuchst parallel die Berufsschule. Rechtlich ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben, viele Betriebe stellen Auszubildende mit Hauptschulabschluss oder

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Fachrichtungen: Rinderhaltung, Schweinehaltung, Geflügelhaltung, Schäferei, Imkerei

Vergütung während der Ausbildung:
ca. 830 bis 990 Euro

Fähigkeiten und Interessen:
Interesse an Tieren, Verantwortungsbewusstsein, körperliche Belastbarkeit
Perspektiven: Meister, Techniker, Studium Agrarwissenschaften, Leitungsfunktionen

Der Landwirtschaftsbetrieb

mit Direktvermarktung

Wir bieten
überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung
und gute Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir bilden Dich aus und bieten hohe Übernahmechancen:

- **Bäcker*in / Konditor*in**
- **Fleischer*in**
- **Fleisch- und Backwarenfachverkäufer*in**
- **Tierwirt*in / Landwirt*in**
- **Mechatroniker*in für Landtechnik**

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.
Agrofarm Knau eG, Knau, An der Bahn 4, 07806 Neustadt an der Orla
oder per Mail an: info@agrofarm-knau.de

mittlerem Bildungsabschluss ein. Eine Verkürzung der Ausbildung ist möglich. Je nach Betrieb spezialisiert du dich auf eine Fachrichtung. In der Rinder- oder Schweinehaltung begleitest du Geburten und betreust Jungtiere. In der Geflügel-

haltung stehen Hygiene und Gesundheitskontrolle im Fokus. In der Schäferei leistest du mit Beweidung einen wichtigen Beitrag zur Landschaftspflege. In der Imkerei pflegst du Bienenvölker und gewinnst Honig unter hohen Qualitätsanforderungen.

Der Arbeitsalltag richtet sich nach den Tieren. Frühe Arbeitszeiten, Wochenenddienste und körperliche Arbeit gehören dazu. Dafür bietet der Beruf langfristige Perspektiven und vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.

TEXTIL- & MODEBRANCHE

Präzision, Materialgefühl und echtes Handwerk

Textilberufe haben nichts mit Fließbandromantik zu tun. Hier zählen Genauigkeit, Materialverständnis und Verantwortung für Qualität. Stoffe, Leder und technische Gewebe reagieren sensibel, Fehler sind sofort sichtbar. Nähen, Zuschneiden, technische Konfektion und Fahrzeugsattlerei zeigen die Vielfalt des Handwerks. Wer konzentriert arbeitet, Details erkennt und saubere Ergebnisse schätzt, findet hier anspruchsvolle Berufe mit Zukunft.

Sattler/in – Fachrichtung Fahrzeugsattlerei: Handwerk, Präzision und Sinn für Details

Fahrzeugsattler arbeiten dort, wo Technik auf Gestaltung trifft. Innenräume von Fahrzeugen müssen nicht nur gut aussehen, sondern auch halten, schützen und komfortabel sein. Als Sattler

in der Fachrichtung Fahrzeugsattlerei fertigst, reparierst und restaurierst du Sitze, Verkleidungen, Verdecke und Innenausstattungen für Autos, Motorräder oder Sonderfahrzeuge.

Dein Arbeitsalltag beginnt mit Analyse. Materialien werden geprüft, Maße genommen und Schäden beurteilt. Leder, Kunstleder, Alcantara oder technische Textilien verhalten sich unterschiedlich. Materialkenntnis ist entscheidend, denn falsche Verarbeitung führt schnell zu Verschleiß oder Sicherheitsproblemen. Beim Arbeiten verbindest du traditionelles Handwerk mit moderner Technik. Zuschneiden, Nähen, Spannen und Polstern greifen ineinander. Nähte müssen belastbar sein, Flächen sauber sitzen, Übergänge exakt verlaufen. Gerade bei Fahrzeuginnenräumen fallen Ungenauigkeiten sofort auf. Konzentration und Geduld sind des-



halb unverzichtbar. Neben Neuanfertigungen spielst du auch bei Reparaturen und Aufwertungen eine Rolle. Abgenutzte Sitze werden erneuert, Innenräume restauriert oder individuell angepasst. Kunden erwarten Qualität und Langlebigkeit. Beratung gehört deshalb dazu. Du erklärst Materialien, Pflege und Möglichkeiten und setzt Wünsche

fachgerecht um. Der Beruf verlangt ein gutes Auge für Formen und Details. Gleichzeitig ist körperlicher Einsatz gefragt. Spannen, Polstern und exaktes Arbeiten kosten Kraft und Ausdauer. Wer handwerklich begabt ist, sorgfältig arbeitet und Freude an hochwertigen Ergebnissen hat, findet hier ein anspruchsvolles Spezialhandwerk.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung:
ca. 900 bis 1.250 Euro

Verdienst nach der Ausbildung:
ca. 2.600 bis 3.400 Euro brutto

Fähigkeiten und Interessen:
Handwerkliches Geschick, Genauigkeit, Materialverständnis, Sinn für Gestaltung
Einsatzgebiet: Fahrzeugsattlereien, Polstereien, Sonderfahrzeugbau, Restaurierung

Technische/r Konfektionär/in – Wenn Textil Funktion übernimmt

Als technischer Konfektionär arbeitest du dort, wo Textil nicht dekorativ, sondern funktional sein muss. Deine Produkte schützen, sichern, dichten ab oder halten extremen Belastungen stand. Planen, Abdeckun-

gen, Taschen, Filter oder technische Hüllen entstehen unter deinen Händen und müssen zuverlässig funktionieren.

Der Arbeitsalltag beginnt mit Materialkenntnis. Technische Textilien unterschei-

den sich deutlich von klassischen Stoffen. Beschichtungen, Gewebeanlagen und Verstärkungen reagieren unterschiedlich auf Hitze, Spannung und Verarbeitung. Du prüfst Materialien, bereitest sie vor und ent-

scheidest, welche Technik eingesetzt wird. Beim Konfektionieren verbindest du Einzelteile zu belastbaren Produkten. Nähen ist dabei nur ein Teil der Arbeit. Schweißen, Kleben, Ösen setzen oder Verstärkungen einarbeiten gehören ebenso dazu. Maschinen müssen exakt eingestellt sein, denn Fehler lassen sich oft nicht korrigieren. Präzision entscheidet über Haltbarkeit und Sicherheit.

Du arbeitest nach technischen Zeichnungen und Maßvorgaben. Qualitätskontrollen begleiten jeden Schritt, besonders bei sicherheitsrelevanten Produkten. Der Beruf verlangt Konzentration, technisches Verständnis und ein gutes Auge für Details. Wer funktional denkt, sorgfältig arbeitet und textile Technik spannend findet, entdeckt hier einen spezialisierten Beruf mit klarer Zukunft.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung:
ca. 900 bis 1.250 Euro

Verdienst nach der Ausbildung:
ca. 2.600 bis 3.300 Euro brutto

Fähigkeiten und Interessen:
Technisches Verständnis, Genauigkeit, Materialkenntnis, Verantwortungsbewusstsein
Einsatzgebiet: Technische Textilien, industrielle Konfektion, Sonderanfertigungen

Ausbildung 4.0 – Dein Sprungbrett in die Zukunft

Fortsetzung von Seite 1.
Genau darauf bereitest dich die Ausbildung vor.

Warum sich eine Ausbildung heute mehr denn je lohnt

Du verdienst von Anfang an dein eigenes Geld. Auszubildende sind keine billigen Hilfskräfte mehr. Die Vergütungen steigen kontinuierlich. Schon im ersten Lehrjahr liegt die gesetzliche Mindestausbildungsvergütung bei über 700 Euro, in vielen Branchen deutlich darüber. Besonders im Bau, im Metall Elektro Bereich oder in technischen Berufen zahlen Betriebe spürbar mehr. Das heißt: finanzielle Unabhängigkeit statt Taschengeld. Die Ausbildung von heute ist digital. Zimmerer arbeiten mit CNC gesteuerten Anlagen, Speditionskaufleute planen Logistikketten per Software, Steuerfachangestellte nutzen vollständig digitale Kanzleisysteme. Du lernst nicht veraltete Abläufe, sondern Fähigkeiten, die in Zukunft gebraucht werden. Digitale Kompetenzen und Nachhaltigkeit gehören inzwischen selbstverständlich dazu. Der Fachkräftemangel ist real. Genau darin liegt deine Chance. Betriebe in Ostthüringen suchen dringend Nachwuchs und investieren gezielt in ihre Auszubildenden.

Und nach der Ausbildung? Mehr Möglichkeiten als du denkst

Die Ausbildung ist kein Endpunkt, sondern ein Start. Mit dem Abschluss in der Tasche stehen dir viele Wege offen: Du kannst dich **weiterqualifizieren**, zum Beispiel als Meister, Techniker oder Fachwirt. Du kannst **Verantwortung**

übernehmen, Teams leiten oder selbst ausbilden. Oder du entscheidest dich für ein **duales Studium**, das Praxis und Hochschulabschluss verbindet. Egal ob Handwerk, Technik, Verwaltung oder Dienstleistung – Aufstieg ist möglich. Nicht theoretisch, sondern real.

Warum frühes Bewerben entscheidend ist

Viele unterschätzen, wie früh Betriebe ihre Ausbildungsplätze vergeben. Besonders beliebte Berufe füllen sich Monate vor dem offiziellen Start. Die meisten Bewerbungen gehen erst kurz vor Ausbildungsbeginn ein. Wer früh dran ist, hat weniger Konkurrenz, mehr Auswahl und Zeit, seine Unterlagen zu verbessern.

Frühes Bewerben bedeutet:

- bessere Chancen auf den Wunschberuf
- mehr freie Ausbildungsplätze
- Zeit für Praktika und Gespräche
- weniger Stress am Ende

Ausbildung oder Studium? Du hast mehr Optionen, als du denkst

Nicht jeder Weg ist gleich. In Deutschland gibt es mehrere Ausbildungsformen: Die **duale Ausbildung** verbindet Betrieb und Berufsschule und ist der häufigste Weg. Die **schulische Ausbildung** findet überwiegend an Fachschulen statt. Das **duale Studium** kombiniert Hochschule und Praxisbetrieb und richtet sich an Schulabgänger mit Fachhochschulreife oder Abitur. Wichtig ist nicht, was „besser“ klingt, sondern was zu dir passt. Praxisnah oder theoretisch. Schnell ins Berufsleben oder länger lernen. Beides ist legitim.

Impressum

Herausgeber:
wgvs Schleiz GmbH
Geraer Straße 12, 07907 Schleiz

Verantwortliche Leitung:
Wolfgang Grimm,
Tel. 03663-4067582,
w.grimm@wgvschleiz.de

Verantwortliche Redakteurin:
Friederike Schulz, 0157 57283 701,
kontakt@vafriederike.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
wgvs Schleiz GmbH, Wolfgang Grimm

Anzeigenberater:
Bianka Enders, 03663.4066751
Winfried Forster, 0151.1406111
Bernd Strobel, 0179.2164526

Fotos: pixabay, pxhere, freepik, djd, Gemini, pexel

Satz: wgvs Schleiz GmbH

Auflage: 116.628 Exemplare

Druck: Gedruckt in der Europäischen Union
Für Schäden, die durch unterbliebene oder fehlerhafte Eintragungen entstehen, wird nicht gehaftet. Der Nachdruck ist verboten.

TECON COVERCRAFT

Immer eine gute Idee.

Als Spezialist für textile Nischenprodukte entwickeln und fertigen wir neben der textilen Ausstattung für Reisemobile auch funktionelle und maßgenaue Taschen und Etuis für Instrumente sowie designorientierte Produkte.

Komm in unser Team, wir bilden aus:

- Textil- und Modenäher m/w/d
- Textil- und Modeschneider m/w/d
- Technischer Konfektionär m/w/d
- Sattler - Fachrichtung Fahrzeugsattlerei m/w/d

TOP

Ausbildungsunternehmen

100. Optimierung im Jahr

TECON Covercraft GmbH

Mehltheuersche Str. 10

OT Bernsgrün

07937 Zeulenroda-Triebes

Tel. 037431-86 82 0

Mail: info@tecon-online.de

www.tecon-covercraft.de

Medizinische Dienstleistung

Arbeiten mit Menschen – Berufe mit Verantwortung

Gesundheits- und Sozialberufe sichern Versorgung, Betreuung und Unterstützung in Situationen, in denen Menschen auf Hilfe angewiesen sind. Ob im Rettungsdienst, in der Pflege oder in pädagogischen Einrichtungen – überall zählen Fachwissen, Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein. Die Berufe auf dieser Seite zeigen unterschiedliche Wege in ein Arbeitsfeld mit hoher gesellschaftlicher Bedeutung und stabilen Zukunftsperspektiven.

Pflegefachfrau/-mann – Pflegen heißt, Verantwortung übernehmen

Pflege ist heute ein anspruchsvoller Gesundheitsberuf mit medizinischer, sozialer und organisatorischer Verantwortung. Als Pflegefachkraft begleitest du Menschen in allen Lebensphasen – von der akuten Behandlung im Krankenhaus bis zur langfristigen Betreuung in Pflegeeinrichtungen oder im ambulanten Dienst. Du beobachtest Gesundheitszustände, planst Pflegeprozesse, führst Maßnahmen durch und arbeitest eng mit Ärzten, Therapeuten und Angehörigen zusammen. Entscheidungen wirken sich unmittelbar auf das Wohl von Patienten aus.



Pflegefachfrau bei der Patientenversorgung im Klinikalltag – medizinische Fachkenntnis und menschliche Nähe gehören gleichermaßen zum Beruf. Foto: Freepik

Die Ausbildung ist generalistisch aufgebaut. Statt einer frühen Spezialisierung lernst du alle Versorgungsbereiche kennen. Theorieunterricht und praktische Einsätze wechseln sich ab und vermitteln medizinisches Wissen, Pflegewissenschaft, Kommunikation, Ethik und rechtliche Grundlagen. Ziel ist es, Menschen fachlich korrekt und zugleich respektvoll zu begleiten. Pflege bedeutet nicht nur Technik, sondern auch Beziehung und Verantwortung. Der Berufsalltag ist abwechslungsreich und fordernd. Schichtarbeit gehört dazu, ebenso Teamarbeit und Belastbarkeit. Gleichzeitig bietet der Beruf stabile Perspektiven. Pflegekräfte werden bundesweit gesucht. Weiterbildungen, Spezialisierungen oder ein Studium eröffnen zusätzliche Karrierewege bis in Leitungsfunktionen.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss:	Mittlere Reife oder höher
Art der Ausbildung:	Dual
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Verkürzung möglich:	Ja
Vergütung während der Ausbildung:	ca. 1.400 bis 1.700 Euro
Abschluss:	staatlich anerkannt
Einsatzgebiet:	Klinik, Pflegeheim, ambulante Dienste
Perspektiven:	Fachweiterbildung, Studium, Leitungsfunktion

Notfallsanitäter/in – Handeln, wenn Sekunden entscheiden

Notfallsanitäter arbeiten an der Schnittstelle zwischen Medizin und Rettung. Sie sind oft die ersten Fachkräfte am Einsatzort, wenn Menschen in akuter Lebensgefahr sind. Ihre Aufgabe besteht darin, Patienten zu versorgen, lebenswichtige Funktionen zu stabilisieren und den sicheren Transport ins Krankenhaus vorzubereiten. Jede Entscheidung zählt, denn Notfallsituationen lassen keinen Aufschub zu. Die Ausbildung ist eine der anspruchsvollsten im Gesundheitsbereich. Über drei

Jahre wechseln sich Unterricht an der Berufsfachschule, Klinikpraktika und Einsätze auf Lehrrettungswachen ab. Vermittelt werden medizinische Grundlagen, Notfallmedizin, Pharmakologie und Einsatzorganisation. Gleichzeitig lernen angehende Notfallsanitäter, unter Stress strukturiert zu arbeiten und im Team klar zu kommunizieren. Körperliche Fitness und psychische Belastbarkeit sind ebenso wichtig wie fachliches Wissen. Der Berufsalltag ist unvorhersehbar. Verkehrsunfälle, Herznotfälle oder akute Erkrankungen verlangen schnelles, überlegtes Handeln. Kein Einsatz gleicht dem anderen. Wer Verantwortung übernehmen will, ruhig bleibt und medizinisches Interesse mitbringt, findet hier einen Beruf mit hoher gesellschaftlicher Bedeutung und sicheren Zukunftsperspektiven.



Notfallsanitäter im Einsatz: schnelle Entscheidungen, medizinisches Fachwissen und Teamarbeit sichern die Erstversorgung am Unfallort. Foto: stefamerpik/FreePik

Fakten zur Ausbildung:

Voraussetzungen:	Mittlere Reife und Eignungstest
Art der Ausbildung:	schulisch + Praxis
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Vergütung während der Ausbildung:	ca. 1.400 bis 1.700 Euro
Einsatzgebiet:	Klinik, Feuerwehr
Perspektiven:	Spezialisierung, Leitungsfunktionen

Sozialassistent/in – Einstieg in pädagogische und soziale Berufe

Sozialassistenten arbeiten dort, wo Menschen im Alltag Unterstützung brauchen. Sie begleiten Kinder, ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung und entlasten pädagogische und pflegerische Fachkräfte. Aufgaben reichen von Betreuung und Beschäftigung über einfache Pflegetätigkeiten bis zur Mithilfe bei Organisation und Haushaltsführung. Der Beruf verlangt Aufmerksamkeit, Geduld und ein sicheres Gespür im Umgang mit Menschen. Die Ausbildung ist überwiegend schulisch organisiert und dauert in der Regel zwei Jahre. Unterricht und Praxisphasen greifen eng ineinander. Vermittelt werden Grundlagen der Pädagogik, Pflege, Gesundheitsförderung, Kommunikation und Haushaltsorganisation. Praktika in Einrichtungen sind fester Bestandteil und zeigen früh, wie anspruchsvoll soziale Arbeit sein kann.

Für viele ist die Ausbildung ein bewusst gewählter Einstieg in weiterführende Berufe. Sozialassistenten qualifizieren sich damit für Ausbildungen zum Erzieher, Heilerziehungspfleger oder zur Pflegefachkraft. Wer soziale Arbeit langfristig anstrebt, sammelt hier wertvolle Erfahrung und legt ein solides Fundament für weitere Schritte.



Sozialassistenten unterstützen Kinder und hilfsbedürftige Menschen im Alltag und fördern soziale Kompetenzen. Foto: katemangostar/FreePik

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss:	Mittlere Reife oder höher
Art der Ausbildung:	Dual
Ausbildungsdauer:	2 Jahre
Vergütung während der Ausbildung:	meist BAföG statt Ausbildungslohn
Abschluss:	staatlich geprüft
Einsatzgebiet:	Kita, Pflege, Behindertenhilfe
Perspektiven:	Erzieher, Pflege, Heilerziehungspflege

Finde deine Berufung bei uns als

- Pflegefachfrau/-mann (m/w/d)
- Altenpflegehilfskraft (m/w/d)
- Notfallsanitäter/-in (m/w/d)
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Schulpraktikum

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

bewerbung@drk-zeulenroda.de oder online über www.drk-zeulenroda.de

036628/499-17

WIR SUCHEN DICH!

Deine Ausbildung am BmH:

- Ergotherapie
- Kinderpflege
- Medizinische Technologen für Radiologie
- Operationstechnische Assistenz
- Physiotherapie
- Sozialassistent
- Sozialpädagogik/Erzieher

Hainstraße 21, 07545 Gera | 0365 - 77 37 110

bmh-gesundheits-und-sozialberufe-gera.de

FSJ/Praktikum – Orientierung statt Stillstand



Ein Freiwilliges Soziales Jahr bietet jungen Menschen Einblicke in soziale und medizinische Berufsfelder. Foto: DC S

Ein Freiwilliges Soziales Jahr oder ein längeres Praktikum ist für viele junge Menschen der erste echte Schritt in die Arbeitswelt. Statt sofort eine Ausbildung zu beginnen, bietet diese Zeit die Möglichkeit, soziale Berufe realistisch kennenzulernen. Einsatzstellen finden sich in Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Behindertenhilfe oder im Rettungsdienst. Der Alltag besteht nicht aus Zuschauen, sondern aus Mitarbeit. Freiwillige unterstützen Fachkräfte, begleiten Menschen im Alltag und übernehmen Verantwortung im Team. Diese Phase ist mehr als ein Lückenfüller zwischen Schule und Ausbildung. Wer ein FSJ oder Praktikum absolviert, sammelt praktische Erfahrung, entwickelt Selbstständigkeit und lernt, mit festen Arbeitszeiten und beruflichen Anforderungen umzugehen. Viele entdecken erst hier, welcher Beruf wirklich passt – oder welcher nicht. Diese Erkenntnis verhindert spätere Fehlentscheidungen. Gleichzeitig verbessert ein freiwilliger Einsatz die Bewerbungschancen erheblich. Betriebe sehen Engagement, Belastbarkeit und echte Praxiserfahrung. Freiwillige erhalten ein Taschengeld, sind sozialversichert und nehmen an begleitenden Seminaren teil. Für viele wird diese Zeit zur wichtigen Orientierungsphase, die Sicherheit für die spätere Berufswahl schafft.

Fakten zur Ausbildung:

Dauer:	meist 6–12 Monate
Bereich:	Pflege, Soziales, Rettung
Vergütung:	Taschengeld
Alter:	FSJ bis 27 Jahre
Nutzen:	hilft der eigenen Orientierung, eventuell Bewerbungsvorteil

Wissenswertes rund um die Ausbildung

Ausbildungsplatz gesucht: Von der Idee bis zum Vertrag

Eine Bewerbung beginnt nicht mit dem Anschreiben. Sie beginnt mit einer Idee. Doch wie entsteht sie? Wie findet ein Jugendlicher überhaupt heraus, welcher Beruf und welcher Betrieb passen könnten? Genau hier entscheidet sich oft, ob der Weg in die Ausbildung gelingt. Der erste Schritt ist Beobachtung. Viele Betriebe präsentieren sich heute auf Social-Media-Plattformen. Dort zeigen sie Arbeitsabläufe, Projekte, Mitarbeiter und Auszubildende. Wer diesen Kanälen folgt, bekommt ein realistisches Bild vom Berufsalltag. Auch lokale Gruppen in sozialen Netzwerken, Aushänge in Geschäften oder Hinweise im Bekanntenkreis sind wertvolle Informationsquellen. Ein Gespräch mit Freunden, Eltern oder Nachbarn kann Türen öffnen, die online nicht sichtbar sind. Ein nicht veröffentlichter Ausbildungsplatz wird häufig über persönliche Kontakte vergeben. Eine kluge Strategie ist es, frühzeitig praktische Erfahrungen zu sammeln. Die Sommerferien bieten sich an, um ein Praktikum oder eine Ferienarbeit zu absolvieren. Wer bereits einige Wochen im Betrieb mitgearbeitet hat, weiß nicht nur besser, ob der Beruf wirklich passt. Er hat auch einen Vorteil im Bewerbungsverfahren. Der Betrieb kennt ihn bereits, hat seine Arbeitsweise erlebt und seine Zuverlässigkeit eingeschätzt. Das schafft Vertrauen. Für Jugendliche ist ein Praktikum zudem eine wichtige Selbstprüfung: Gefällt mir die Arbeit wirklich oder nur die Vorstellung davon?

Bewerbungsunterlagen: Persönlichkeit statt Kopie
Ist der Wunschbetrieb gefunden, folgt die schriftliche Bewerbung. Sie bleibt trotz Digitalisierung der erste formale Eindruck. Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse müssen sorgfältig zusammengestellt werden. Doch was unterscheidet eine überzeugende Bewerbung von einer durchschnittlichen? Viele greifen inzwischen auf KI-Programme zurück, um Texte zu erstellen. Das kann hilfreich sein, birgt aber Risiken.



Ein Bewerber stellt sich im persönlichen Gespräch vor und beantwortet Fragen zu Motivation und Berufswunsch. Foto: ChatGPT



Ein Bewerber stellt sich im persönlichen Gespräch vor und beantwortet Fragen zu Motivation und Berufswunsch. Foto: ChatGPT

Ein standardisiertes Anschreiben, das austauschbar klingt, wird von erfahrenen Personalverantwortlichen schnell erkannt. Wer lediglich Textbausteine kopiert, verschenkt die Chance, sich als Persönlichkeit zu zeigen. Sinnvoller ist es, KI als Werkzeug zu nutzen. Ein Brainstorming kann helfen, eigene Stärken zu sammeln oder mögliche Berufe zu reflektieren. Auch zur Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch kann KI die-

nen. Typische Fragen lassen sich simulieren, Antworten üben, Unsicherheiten abbauen. Das ersetzt keine eigene Vorbereitung, strukturiert sie aber. Entscheidend bleibt, dass Anschreiben und Lebenslauf die eigene Handschrift tragen. Im Anschreiben sollte klar werden, warum genau dieser Beruf gewählt wurde. Welche Erfahrungen haben das Interesse geweckt? Gab es ein Schulprojekt, ein Praktikum oder ein Hobby, das

den Ausschlag gab? Der Lebenslauf muss lückenlos und übersichtlich sein. Praktika, Nebenjobs oder ehrenamtliches Engagement zeigen Einsatzbereitschaft. Auch Ferienarbeit ist kein Neben-satz, sondern ein Beleg für Verantwortungsbewusstsein.

Vorstellungsgespräch: Auftreten mit Augenmaß
Kommt es zum Gespräch, zählt mehr als Fachwissen. Haltung, Auftreten und Vorbereitung spielen eine zentrale Rolle. Eine häufige Frage lautet: Was ziehe ich an? Die Antwort hängt vom Beruf ab. Ein angehender Landwirt oder Handwerker muss keinen Anzug tragen. Saubere, ordentliche Kleidung, die Seriosität ausstrahlt, genügt. In kaufmännischen oder verwaltenden Berufen darf es formeller sein. Wichtig ist, dass das Erscheinungsbild zum angestrebten Beruf passt und Respekt signalisiert. Vor dem Gespräch sollte

wenig gelernte Floskeln aufsagt. Auch Ausbildungsmessen verlangen Vorbereitung. Es reicht nicht, Prospekte einzusammeln. Wer gezielt Fragen stellt, bleibt im Gedächtnis. Wie läuft die Einarbeitung ab? Gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten? Wie groß sind die Teams? Ein kurzer, persönlicher Eindruck kann später bei einer Bewerbung den Unterschied machen.

Wenn Zweifel entstehen
Nicht jede Ausbildung verläuft reibungslos. Manchmal entspricht der Arbeitsalltag nicht den Erwartungen. Manchmal entstehen Konflikte im Team oder Schwierigkeiten in der Berufsschule. Was dann? Der erste Schritt sollte immer das Gespräch sein. Mit dem Ausbilder oder dem Vorgesetzten offen zu sprechen, ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Verantwortungsbewusstsein. Viele Probleme beruhen auf Missverständnissen oder unausgesprochenen Erwartungen. Eine klare Kommunikation schafft oft schnell Abhilfe. Wenn Gespräche im Betrieb nicht weiterführen, stehen weitere Ansprechpartner zur Verfügung. Vertrauenslehrer an der Berufsschule, Ausbildungsberater der zuständigen Kammern oder die Berufsberatung der Agentur für Arbeit bieten Unterstützung. Auch Programme zur Begleitung von Auszubildenden helfen, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Ein vorschneller Abbruch ohne Beratung kann langfristige Nachteile haben. Ein geordneter Wechsel hingegen ist möglich, wenn er gut vorbereitet wird. Eine Bewerbung ist damit mehr als ein Formular. Sie ist ein Prozess, der mit Selbstreflexion beginnt, über praktische Erfahrungen führt und mit einem persönlichen Gespräch endet. Wer frühzeitig informiert ist, Kontakte nutzt, digitale Werkzeuge klug einsetzt und bei Schwierigkeiten das Gespräch sucht, erhöht seine Chancen deutlich. In Zeiten hohen Fachkräftebedarfs sind engagierte, gut vorbereitete Bewerber gefragt, denn je-

Duale, schulische Ausbildung oder Freiwilliges Jahr?



Eine fundierte Ausbildung schafft die Grundlage für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben und eröffnet vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Foto: Freepik

Schule – und dann? Kaum eine Frage beschäftigt Jugendliche und Eltern so sehr wie die nach dem passenden Weg ins Berufsleben. Die Möglichkeiten sind vielfältig: duale Ausbildung, schulische Ausbildung oder zunächst ein Freiwilliges Jahr. Wer die Unterschiede kennt und die Rahmenbedingungen versteht, trifft fundiertere Entscheidungen. Die duale Ausbildung ist in Deutschland das am weitesten verbreitete Modell. „Dual“ bedeutet: Lernen an zwei Orten. Der praktische Teil findet im Betrieb statt, der theoretische in der Berufsschule. Auszubildende sind von Beginn an in betriebliche Abläufe eingebunden, arbeiten im Team, übernehmen Aufgaben und wachsen schrittweise in Verantwortung hinein. Parallel vermittelt die Berufsschule Fachtheorie, Wirtschafts- und Sozialkunde sowie allgemeinbildende Inhalte. Ein zentraler Vorteil ist die frühe Praxisnähe. Wer lieber aktiv arbeitet als ausschließlich im Klassenraum zu sitzen, findet hier häufig den passenden Rahmen. Hinzu kommt die finanzielle Komponente: Seit dem 1. Januar 2026 beträgt die gesetzliche Mindestausbildungsvergütung im ersten Lehrjahr 724 Euro brutto monatlich. Im zweiten Ausbildungsjahr sind es mindestens 854 Euro, im dritten 977 Euro und im vierten 1.014 Euro. Tarifgebundene Betriebe zahlen häufig darüber hinaus. Die Vergütung ist kein Hauptargument für die Berufswahl, schafft jedoch Planungssicherheit und stärkt die Eigenständigkeit junger Menschen. Gleichzeitig wird die duale Ausbildung moderner. Der Ausbildungsvertrag kann digital übermittelt werden, sofern der Empfang bestätigt wird. Auch Ausbildungsnachweise und Zeugnisse dürfen elektronisch geführt oder versendet werden, wenn Einverständnis besteht. Zudem ist es inzwischen möglich, einzelne Ausbildungsinhalte in angemessenem Umfang mobil zu vermitteln. Das bedeutet: Bestimmte Lernphasen können ortsunabhängig organisiert werden, ohne dass der Praxisbezug verloren geht. Die Ausbildung bleibt damit zeitgemäß, ohne ihren Kern zu verändern. Daneben existieren schulische Ausbildungsgänge, etwa in Gesundheits-, Sozial-, Pflege- oder Assistenzberufen. Hier findet der Unterricht überwiegend an Berufsfachschulen oder Fachschulen statt. Der Aufbau ähnelt stärker dem gewohnten Schulalltag mit festen Stundenplänen

und Klassenstrukturen. Praktische Einsätze in Einrichtungen sind integriert, stehen jedoch nicht permanent im Mittelpunkt wie bei der dualen Ausbildung. Ein wesentlicher Unterschied liegt in der Vergütung. Während duale Auszubildende monatlich entlohnt werden, ist die schulische Ausbildung teilweise unbezahlt oder wird über spezielle Fördermodelle unterstützt. In vielen Gesundheitsberufen wurden in den vergangenen Jahren Ausbildungsvergütungen eingeführt, dennoch sollten Interessenten die finanziellen Bedingungen genau prüfen. Inhaltlich bietet die schulische Ausbildung oft eine intensivere theoretische Vorbereitung auf anspruchsvolle Fachgebiete. Eine dritte Möglichkeit ist das Freiwillige Soziale Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst. Hier steht nicht der Berufsabschluss im Vordergrund, sondern die persönliche Orientierung und gesellschaftliches Engagement. Junge Menschen arbeiten für sechs bis zwölf Monate in sozialen, kulturellen oder ökologischen Einrichtungen mit. Sie sammeln praktische Erfahrungen, übernehmen Verantwortung und entwickeln soziale Kompetenzen. Ein Freiwilligendienst wird bei späteren Bewerbungen häufig positiv bewertet und kann helfen, einen klareren Berufswunsch zu entwickeln. Welcher Weg der richtige ist, hängt stark von der eigenen Persönlichkeit ab. Arbeite ich gerne praktisch und im Team eines Betriebes? Möchte ich strukturiert und theorieorientiert lernen? Oder brauche ich zunächst Zeit zur Orientierung? Diese Fragen sollten ehrlich beantwortet werden. Praktika, Ferienarbeit oder Gespräche mit Berufsberatern helfen, die eigene Entscheidung zu festigen. Wichtig ist zudem: Entscheidungen sind nicht unumkehrbar. Das Bildungssystem ist durchlässig. Nach einer Ausbildung können Weiterbildungen folgen, später auch ein Studium. Auch Teilzeitmodelle oder Verkürzungen sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Der erste Schritt legt ein Fundament, bestimmt aber nicht das gesamte Berufsleben. Der Übergang von der Schule in die Arbeitswelt verlangt Mut und Information zugleich. Wer die Unterschiede zwischen dualer, schulischer und freiwilliger Bildungsphase kennt und die modernen Rahmenbedingungen berücksichtigt, schafft eine solide Basis für die eigene Zukunft.



Praktische Arbeit im Handwerk: Ein angehender Dachdecker sowie ein Zimmermann arbeiten auch praktisch in ihrem Ausbildungsbetrieb. Foto: Pexels